

Liste der Namen, die im Originaladressbuch aufgeführt, aber nicht in unserem Buch »Hannah Höch ›Mir die Welt geweitet‹. Das Adressbuch« enthalten sind.

Achauer, Dr. Heinz und Lina (Manuela) (Goethe-Institut), Bilbao (Spanien). Höch besuchte Achauers 1965 in Murnau und 1967; Achauer schrieb an Höch 1968. [27]

Achelen, Toi [21]

Adam, Gerhard (Grafiker; verheiratet mit (s.) Ingeborg Becker) Hannover. Adam schrieb an Höch 1965 und »schickte Berlin-Dada von [→ 286] Sibylle Weishappel« [AB]. [401]

Albrecht, Dietrich (auch Albrecht/d.; 1944 Nordhausen in Thüringen – 2013 Stuttgart; Vertreter des Fluxus, der Aktionskunst und anderer Kunstformen der siebziger Jahre). Albrecht schrieb an Höch 1976. Besonders beeinflusst wurde er von Raoul Hausmann, mit dem er bis zu dessen Tod publizierte. [421]

Altgelt, Dr. Erika (Freundin von [→ 145] Maria Klesse). Höch schrieb an Altgelt 1960 und besuchte sie mit Klesse und [→ 245] Lou Scheper-Berkenkamp »zum Tee« 1962. [25]

Altonaer Museum Hamburg. Der Museumsdirektor Gerhard Wietek schrieb 1970 an Höch. [662]

Anders, Jörg P. (Fotograf). Anders fotografierte 1976 mehrere Werke von Höch für die Nationalgalerie. [426, 459]

Andrée (Spirituosen) Murnau. Höch bestellte in dem Geschäft Weihnachtsgeschenke. [517]

Annecke (Frisörin). Annecke, eine Nachbarin von Höch, wohnte in der Rubensstraße 13. [530]

Apelt, Günther, Göttingen. Apelt traf Höch mit seiner Frau Anni 1956 in Bern. Er traf sie erneut 1961 auf Höchs Rückreise von Rom. [25]

Archivarion Verlag. Der Archivarion Galerie und Verlag vertrat [→ 269] Walter Trautschold nach dem Krieg. [24]

Arp, Francois (Bildhauer, Bruder von [→ 20] Hans Arp) [23, 25, 26, 603]

Asch van Weijk (Rechtsanwalt), Den Haag [23]

Bacher (Kaufmann) [32]

Bachmann, Gerd (Autogrammsammler) Spalt. Bachmann und Höch korrespondierten 1968 und sie lud ihn zu einer Ausstellung ein (Linol). [63]

Bahn, Roma (1896 Berlin – 1975 Bonn; Schauspielerin). Bahn schrieb Höch 1960 zur Ausstellung »Kunst des 20. Jahrhunderts aus Berliner Privatbesitz« im Haus am Waldsee (Februar/März). Sie war seit 1950 mit dem Architekten [→ 102] Hugo Häring verheiratet. [691]

Barby [42]

Bartels, Daghild (Kunstkritikerin). Bartels besuchte Höch mit der Fotografin Estrada und dem Kunsthistoriker Thomas Deecke 1976 und 1977 (»Amerika-Aufnahmen Goethe Institut«). Sie schrieb ihr im April 1977 wegen der New Yorker Höch-Ausstellung vom 5. März bis zum 15. April 1977. [442]

Baudisch, Hermann? (Monteur, Neukölln) [17]

Bauhaus (»Einkaufszentrum für Werkstatt, Haus und Freizeit«) [432]

Baumann, J. (Dipl.Ing.). Höch erinnert sich an Baumanns Hilfe, als es ihr gesundheitlich nicht gut ging: »war während des Zusammenbruchs in meinem Keller«. [AB] [226]

Bavaria-Verlag (»Zeichnungen Vertriebs-Verlag«) Gauting [454]

Bayerwerke: Kroen, Dr. Erna (Leiterin der Kulturabteilung der Bayer AG, Leverkusen). Kroen bat Höch für eine »Ring«-Ausstellung um Bilder. Die Volkswirtin und Sängerin baute ihr kulturelles Angebot aus und etablierte regelmäßige Kunstausstellungen. [58, 231]

Becker, Ingeborg (Buchhändlerin und -antiquarin in Hannover; verheiratet mit (s.) Gerhard Adam). Höch notierte sich 1965 den Namen Becker. [401]

Beekhuis, Hanna (1889 Leeuwarden – 1980 Bloemendaal; niederländische Komponistin) [37]

Beekman, Chris (1887 Den Haag – 1964 Blaricum; Maler und Zeichner). Beekman war Sekretär der niederländischen Künstlervereinigung »De Onafhankelijken« (Die Unabhängigen). [39a]

Bégis, E.. Höch notiert zu dem Namen Bégis: »(tot) Witwe«. [288]

Behne, Alexandra (Alexa) [31, 63]

Behne, Julia (Li) (Tochter des Architekten [→ 33] Adolf Behne) [31, 59, 63]

Behne, Karla (geb. Wirsig, s. Wirsig) [31]

Below, Peter (geb. 1949 Würzburg; Künstler). Höch schrieb Below 1971 und notiert: »Wollte Korrespondenz aufnehmen in Sachen Collage – 22 Jahre alt«. Sie schrieben einander von 1971 bis 1975. Dabei schickte Below ihr das Typoskript »Anita Lessing«, sein »III.« und sein »Dadaistisches Manifest« und eine Collage mit dem Titel: »Portrait H.H.«. [431, 436]

Berg, Peter (Kameramann). Berg besuchte 1961 Höch mit der Filmhistorikerin [→ 72] Lotte Eisner und dem Kunstkritiker [→ 222] Edouard Roditi. [234, 320]

Berg, van den J.C., Amsterdam [21]

Bergh, van den, Den Haag [43]

Berger, Erna (1900 Dresden – 1990 Essen; Opern- und Konzertsängerin). Höch saß mit Berger 1966 in der Akademie der Künste »am Präsidententisch«. Sie gehörte zum Ensemble der Berliner Staatsoper und der Städtischen Oper Charlottenburg. [32, 46]

Bergmann, Georg (Vertreter; mit [→ 43] Bergmann-Michel verwandt). Höch korrespondierte mit Bergmann wegen ihrer Hypothekenzinsen. [49, 50]

Berkholz [32]

Berlewi, Henryk (1898 Warschau – 1967 Paris; polnischer Maler und Grafiker). Berlewi besuchte Höch 1961 und 1962 mit dem Kunstwissenschaftler [→ 152] Stanislaw Karol Kubicki, dem Publizisten [→ 165] Klaus Völker und dem Arzt Wilhelm Stockmann. Er lernte während seines Studiums in Berlin (1922/23) [→ 163] El Lissitzky, [→ 59] Theo van Doesburg, [→ 69] Viking Eggeling und [→ 216] Hans Richter

kennen. In den sechziger Jahren war er Gast der Akademie der Künste. [57]

Berlin W. Pension Ritz. Die Unterkunft befand sich in der Kleiststraße. Höch notiert in ihrem Terminkalender: »8 Mk. für 2 Personen Spanjaards mit Frühstück.« Der niederländische Innenarchitekt [→ 256] Fritz Spanjaard plante offenbar einen Berlinbesuch. [39a]

Bernàth. Ein direkter Nachbar von Höch auf der anderen Straßenseite (An der Wildbahn 32). [61]

Bernheim, Georges (Galerie). Höch notierte sich Bernheims Galerie als Pariser »Ausstellung Gelegenheit« [AB] neben einigen anderen Namen: »(Deutsche) Sammler: Alphons(e) Kann, Graf Beaumont, Vicomte (Charles) de Noailles«. Bernheim war in den zwanziger Jahren ein bedeutender Galerist für zeitgenössische Kunst und stellte Impressionisten, Expressionisten und Surrealisten aus. [288]

Bernheimer, Hans (Goethe-Institut München) [468]

Bertram-Ehmsen, Liz (1897 – 1986; Malerin, verheiratet mit [→ 72] Heinrich Ehmsen) [508]

Beutler, Dr. Adolf (Arzt, Röntgeninstitut und für innere Krankheiten; s. Jacobowitz) [45]

Beyer, Otto (Verlag). Höch notierte: »Schriftleitung Wohnkultur« – gemeint ist die Zeitschrift für Wohnung und Kunst. Das »Beyerhaus« entwarf der Bauhaus-Absolvent Franz Ehrlich. [41, 242, 279]

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin (Abteilung Volksbildung, Kunstamt) [440]

Bichl (Blumenhaus) Murnau [514]

Bieling, Herman Frederik (1887 Rotterdam – 1964 Rhoon; Maler, Bildhauer, verstand sich als »Modern Art propagandist«). Bieling schrieb an Höch im Dezember 1963 und Januar 1964. [37, 44, 59, 421]

Bindig [50]

Bindig-Schätze [50]

Birolli, Renato (1905 Verona – 1959 Mailand; italienischer Maler). Höch besuchte 1959 eine Ausstellung mit Ölbildern von Birolli im Haus am Waldsee (»Schön die Arbeit«). [202]

Blase, Mila (»Tante«). Höch machte im Oktober 1937 mit Mila Blase und ihrer Schwiegermutter einen Ausflug: »bei Schildhorn. Abendbrot bei Frau Blase«. Ihren Geburtstag feierte sie bei ihr im selben Jahr mit einem Fasanenessen. [45, 186]

Blümel, Dr. med. Gerhard (Arzt). »Dr. Blümel hatte mir bei dem Gallenunfall bei [→ 202] Orgel-Köhne geholfen (in der schrecklichen Nacht.« Er besuchte Höch 1974 mit seiner Frau. [432]

Blümke (Blumen Fleurop) [61]

Bode, Dr. Christian (Bruder von (s.) Riele Carlberg). Bode schrieb an Höch im Juni 1964 und besuchte sie mit seiner Frau im Juli. [61]

Böddinghaus, Gerhard (Senatsrat a.D.). Böddinghaus war der Sekretär des Kultursenators (»Garten u. Kunst – Interessen.«). [64, 430]

Boeing, Elisabeth (Nachbarin, Am Hirschwechsel, einer Parallelstraße). Boeing besuchte Höch häufig von 1967 bis 1975 mit (s.) Gertrud Kossack. [240]

Boese, Ada (1887 – 1975; Pastell- und Aquarellmalerin) Köln. Höch besuchte Boese auf einer Rundreise mit ihrem Wohnwagen 1938 in Köln. [46, 217]

Bolten, Dr. M., Den Haag [46]

Bonath, R. (Ingenieur), Bussum [38]

Bonsack, Lene (Mutter von (s.) Gerda Junghanns) [432, 489]

Boolon, A., Amsterdam [46, 660]

Bory, Jean-Francois (1938 – 1979; französischer Autor, Journalist, Filmkritiker) Paris. Höch schrieb an Bory 1972. Er veröffentlichte über Hausmann »Raoul: Prolégomènes à une Monographie« (Paris, 1972). [432, 256]

Bosold, Thekla (geb. Swoboda, Witwe) [187]

Boxan, Viktor (Kunstsammler) Weilburg. Höch notiert: »Nationalgalerie?« Boxan besuchte sie 1975 offenbar auch, damit sie ihm einen Katalog signiert. [48]

Brandt, Halina. Brandt besuchte Höch mit ihrem Freund (s.) Julian, [→ 116] Lily und [→ 116] Rainer Hildebrandt 1969 und 1972. [172]

Brasch, Fil (»und Bruder«) [52]

Braun, H.A. & Co. (Verlag) – die Werbewerkstätten Verlagsanstalt. [104]

Brinckmann, Prof. Albert Erich (1881 Norderney – 1958 Köln, Kunsthistoriker). Höch erhielt von ihrem Mann [→ 178] Kurt Heinz Matthies das »Handbuch der Kunstwissenschaft« (1931) geschenkt, herausgegeben von Brinckmann, Professor an der Universität Köln. Eines der beiden Exemplare im Nachlass enthält auch Textpassagen über Höch. [227]

Brita Carlberg-Sittig (Nichte von Höch), Los Angeles, Leverkusen-Wiesdorf. Carlberg-Sittig ist die Tochter von (s.) Berthold und [→ 56] Marianne Carlberg. [52, 58, 59, 60, 61, 69, 70, 71, 72, 353, 355, 436, 554, 555, 559]

Brockstedt (Galerie) Hamburg. Hans Brockstedt (geb. 1930 Altona) gründete 1957 seine Galerie, die vor allem die bis 1945 verfeimten Expressionisten und Vertreter der Neuen Sachlichkeit ausstellte. [38]

Brödermann, Gerda (s. Koch-Brödermann) [438]

Brückner, Olga (1899 – 1980; geb. Rentsch, bei Helga Ritter), Gotha. Brückner ist die Schwester von Louise Höch (verheiratet mit [→ 63] Danilo). [438, 549]

Brünell, Hans [31]

Brugman, H., Arnheim [39a]

Brugman, Truda, Den Haag [39a]

Brugman-Kubatz, Molly (Schwester von [→ 49] Brugman), Heemstede (Niederlande) [41, 218]

Bünger, Alfred (Direktor). Höch lernte Bünger 1928 auf dem Schiff »Monte Olivia« kennen. [AB] Am 22. Juli 1928 startete sie mit [→ 49] Til Brugman eine zweiwöchige Nordkap-Fahrt. [38, 257]

Camilla, Dr. Marie (»bei Lehmann«), Neubabelsberg [330]

Carlberg, Dr. Berthold (gest. 1972; wissenschaftlicher Kartograf; verheiratet mit [→ 56] Marianne Carlberg; Kümmerly + Frey, Berner Landkartenverlag), Gotha, Stuttgart, Murnau. [52, 53, 69, 70, 71, 72]

Carlberg, Carl (Lehrer), Oldendorf/Luhe [69]

Carlberg, Peter (Pieter) (Neffe von Hannah Höch; »Direktor des Marketing der H.K. Melan Co. MbH Frankfurt«; Sohn von Carlberg; verheiratet mit (s.) Riele Carlberg) Wuppertal, Düsseldorf, Bad Vilbel, Hofheim am Taunus. [52, 69, 70, 71, 72, 73]

Carlberg, Riele (Gabriele) (verheiratet mit (s.) Peter Carlberg; Schwester von (s.) Christian Bode) [52, 69, 70, 71, 72]

Carstensen [69, 71]

Caspari, Carlheinz (1921 Köln – 2009 bei Hamburg; Regisseur, Drehbuchautor; [→ 113] Herbst, [→ 294] Winzentsen) Hamburg. Caspari besuchte Höch 1968 (»für Amerika machen sie diesen Film.« »Kamen. 3 Mann.«). Ab diesem Jahr arbeitete Caspari als Regisseur. [73]

Causton, Bernhard (Herausgeber, Stangen Verlag, »Columbushaus«). Der Verlag hatte seinen Sitz am Potsdamer Platz 1 im Columbushaus, 1932 erbaut. [67]

Clichéfabrik L. van Leer (»Lichtdruckerei etc.«) Amsterdam [66]

Cohn, Leo (Kaufmann, »Muster«). [261]

Cords, Gustav (1847 – 1910; Muster, Frauenmode, Zeichenatelier). Nach Eröffnung der Berliner Filiale 1886 entwickelte sich die Firma Cords zum größten deutschen Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe. Ab etwa 1910 erschien Gustav Cords' »Frauenmode« (bis etwa 1925), die laut eigener Aussage reichhaltigste und billigste Modezeitschrift. Zu den dort gezeigten Modebildern wurden auf Bestellung (für 20 bis 35 Pfennig) Schnittmuster in den Größen 42, 44 und 46 angefertigt, die Höch »früher (gut) zur Ans(icht, H.N.) gehabt« hatte. [264]

Corti, Max (Schweizerische Delegation Berlin). Höch traf Corti offenbar 1968 auf der Abschiedsfeier des Theaterregisseurs [→ 164] Peter Löffler in der Delegation (die wie ein Generalkonsulat in West-Berlin fungierte). [360]

Curtius, Ernst Robert (1886 Thann – 1956 Rom; einer der wichtigsten deutschen Romanisten seiner Zeit). [72]

Cyrus, Rudolf (verheiratet mit Olly; gest. 1968 Essen). Höch traf Olly Cyrus 1966 in Düsseldorf, wo sie einen Vortrag hielt. [652]

Dam, van (Herausgeber Nieuwe Groene, Zeitung) Amsterdam. [278]

Darge, Günter (Verleger; Galerie im Hansaviertel, Flensburger Straße). Darge besuchte Höch mit [→ x9] Leroy Gerber 1963. Im September des Jahres besuchte sie eine Ausstellungseröffnung bei Darge: »Wir tranken Jasmin Tee.« Auch Gerber befand sich unter den Gästen: »Das sind da sehr nette Kerle.« Höch traf Darge erneut 1964 und mit Leroy Gerber im September desselben Jahres auf der Documenta III in Kassel. [85]

Deputation für Kunst- und Bildungswesen der Stadt Berlin. Dieses Gremium beschäftigte sich zu einem Großteil mit der öffentlichen Ankaufs- und Museumspolitik sowie Künstlerunterstützungsmaßnahmen. Die Künstler konnten teilweise die städtische oder landesspezifische Kulturpolitik beratend mitbestimmen. [78]

Deutsche Buch-Gemeinschaft. [410]

Devrient, Hans (1868 – 1928; Germanist und Theaterwissenschaftler). Bei Devrient wohnte [→ 16] Cornelis van Eesteren in Berlin. [95]

Die Freunde der bildenden Kunst. Die Gemeinschaft schrieb an Höch 1947 und nach langer Zeit noch einmal 1973. [84, 232]

Dietrich, Miss B. Die »Amerikanerin«, notiert Höch, »kam mit [→ 259] Mrs. Steere«. [AB] [24]

Dietze, Hildegard (Hillo). Dietze schrieb an Höch 1968. Die Künstlerin traf sie auf einer Ausstellungseröffnung 1969. [445, 449]

Distel, Herbert (geb. 1942 Bern; Maler, Objektkünstler, Filmemacher) Bern. Höch beteiligte sich an Distels »Schubladenmuseum für moderne Kunst im 20. Jahrhundert« (»The Museum of Drawers«). Die Ausstellung fand 1976 im Museum der Stadt Solothurn statt. Distel (ein »Schützling von [→ 148] Frau Kornfeld«) schuf das »Schubladenmuseum« von 1970 bis 1977. Über 500 Künstlern hatten je eine Arbeit für die winzig kleinen Schubladenfächer (4,3 x 5,7 x 4,8 cm) beige gesteuert. [446]

Doeker-Mach, Prof. Dr. Günther (Autor; Jurist). Doeker besuchte Höch 1973. Er war Professor am Fachbereich Politische Wissenschaften der Freien Universität. [447]

Dohrmann, Hans (Kaufmann). Dohrmann war ein direkter Nachbar von Höch (An der Wildbahn 29). [447]

Dolch, Gunter (Textilkünstler, Freund von [→ 282] Klaus Völker). Dolch schrieb gemeinsam mit Völker im November 1967 an Höch und besuchte sie im Dezember. Er war ein Schüler von Gerhard Kadow, einem vom Bauhaus geprägten Maler, Grafiker und Textilkünstler. [385]

Doorn, Den Haag. Höch notiert: »von [→ 235] Kurt Schwitters geschickt«. [AB] [77]

Dreesen, Walter von. Er war, so Höch, »künstlerischer Beirat des Uhu«. Die Monatszeitschrift erschien von 1924 bis 1934 im Berliner Ullstein Verlag. [376]

Dresdner Bank. Eine Filiale der Bank existierte in der Uhlandstraße 11. [82]

Dress, Michael (Musiker und Dichter; Neffe von [→ 68] Ilse Dress). Dress besuchte Höch und lud sie einen Monat später in die Städtische Oper ein (»Grossartige Aufführung«). [84]

Dress, Prof. Walter (1904 Berlin – 1979 Berlin; Rektor; Bruder von [→ 68] Ilse Dress). Dress war ab 1946 Professor für Kirchengeschichte an der Kirchlichen Hochschule Berlin, seit 1965/66 deren Rektor. Dress besuchte Höch mit seiner Schwester 1975. [15, 83, 446]

Dreyer, Dr. Herbert (Kunsthistoriker). Höch notiert [→ 222] »Roditi«. Sie traf Dreyer 1959 in Köln, er besuchte sie 1960. Im Jahr 1945 wurde er zum Generaldirektor der Staatlichen Museen berufen. Nach

gut einem Monat folgte seine Abberufung wegen seiner NSDAP-Mitgliedschaft. In den fünfziger und siebziger Jahren war Dreyer als Kunsthändler tätig. [84]

Drost, Helga (geb. Bredlon; »Beamtin beim Landesamt für Wiedergutmachung?«). Höch traf Drost 1973, mit der sie verwandt war. [447]

Dünnebacke, Adolf (1891 Dortmund – 1978 Berlin; Bezirksbürgermeister von Berlin-Reinickendorf von 1946 bis 1960). [82]

Dürre, Dr. (Deutsche Welle) [305]

von Dultzig, Ella [76]

Dumrath, Potsdam [81]

Eggert, Jürgen (1925 – 2016; Akademischer Oberrat, verheiratet mit (s.) Karin Eggert). Eggert leitete die »Deutschkurse für Ausländer« an der Universität München. [485]

Eggert, Dr. med. Karin (geb. Herkel), München. Eggert besuchte Höch mit ihrer Freundin (s.) Anne-Marie Wippermann 1972: »Ist Ärztin in München am Krankenhaus.« / »Unterhaltsamer Nachmittag. (...) Sie ist eine prächtige Person.« [TK72] [485]

Elsler, Engelbert (Autor). Elsler schrieb einen Bergführer über die Sextner Rotwand (Croda Rossa) in den Dolomiten. Höch wanderte öfter mit ihrem Mann [→ 178] Kurt Heinz Matthies in den Bergen. [93]

Elster, Dr. jur. Alexander (1877 – 1942; Jurist, Verlagsleiter). Höch lernte Elster offenbar auf einer »Familienzusammenkunft« kennen. [AB] Er arbeitete als Lektor und später Direktor des Verlags J. Guttentag. [94]

Elster, Julius (Regierungsinspektor) Berlin, Stade/Elbe [93]

Elster, Dr. Kurt Christian (Mitglied des Thüringer Landtags) Eisenach [93]

Enders, Martin, Frankfurt. Höch schreibt: »sig(niert) sein [→ 201] Ohff-Buch Weihnachten 75 (er hat Aqua(rell) »Mutter u. Tochter« gekauft bei Gal(erie) Nie(rendorf) 1975« [AB]. Enders schrieb an Höch und besuchte sie 1976. [451]

Engel (geb. Karaschinsky) [453]

Engelen, Grete (mit [→ 56] Marianne »Anni« Carlberg-Höch bekannt), Henningsdorf [94]

Esenwein, Mily (geb. Schätze; technische Zeichnerin) [95, 356]

Esenwein, Dr. Dipl. Ing. Rolf (Sohn von Mily Esenwein) [356]

Eylenburg, Dr. med. E. (Frauenarzt). Eylenburg durfte sich nach der entsprechenden Verordnung im Juli 1938 nur noch »jüdischer Krankenbehandler« nennen, d.h. nur Juden behandeln. [92]

Fachschaft Volksmusik ([→ 296] Zimmerreimer) [454]

Fahrenlaender, Aenne (gest. 1970; Nachbarin von Höch; verheiratet mit (s.) Oskar Fahrenlaender). Fahrenlaender wohnte in der zweiten Etage der Büsingstr. 16 und war Hausverwalter. Im Juli 1924 verstarb ein von Höch in Pflege genommener Stieglitz (ein Diestelfink). Dieses und andere Ereignisse bilden das inhaltliche Gerüst der von Höch vier Jahre später geschriebenen Erzählung

»Hundtagserlebnis« (dreiseitiges Typoskript, [NHH]). Aenne Fahrenlaender schrieb an Höch 1955 und besuchte sie 1958, 1960 und 1968: »Hat mir die Ölfarben von ihrem Mann mitgebracht.« Höch schrieb an Fahrenlaender im März 1961 aus Olévano Romano. [114]

Fahrenlaender, Irene (geb. Marquardt; verheiratet mit (s.) Peter Fahrenlaender) [114]

Fahrenlaender, Oskar (gest. 1955; Prokurist, Versicherungsbeamter, »Haftpflicht-Abteilung«; Nachbar von Höch; Hausverwalter; verheiratet mit (s.) Aenne Fahrenlander). Fahrenlaender schrieb an Höch von 1946 bis 1949. [99]

Fahrenlaender, Peter (geb. 1918; verheiratet mit (s.) Irene Fahrenlaender; »AEG (Chemische Isolierungen)«, später Datenverarbeitung). Fahrenlaender besuchte Höch 1946, mit seiner Frau 1950, 1973 und 1974: »Ich habe dem Peter Skizzen, Zeichnungen u. Aquarelle (...) gegeben, die sein Vater gemacht hatte und die mir seine Mutter geschenkt hatte.« [107, 459]

Feder, E. (Pensionärin) [103]

Feldhäusser, Dr. phil. Kurt (1905 – 1944; Kunsthistoriker und -sammler). Höch schreibt, dass [→ 116] Lily Hildebrandt »die Bekanntschaft vermitteln (wollte)«. Feldhäusser betrieb zusammen mit Marie Johanne Fritze die Galerie »F et F« am Kurfürstendamm in Berlin; erstaunlicherweise konnte er noch Mitte der dreißiger Jahre relativ riskante Ausstellungen präsentieren. Als Sammler favorisierte er Ernst Ludwig Kirchner und Marc Chagall. [106]

Felguth-Verlag. Höch besuchte den Verlag im Februar 1949. Arthur Felguth (1897 – 1981; Kaufmann) gründete 1945 als erster Lizenzträger den gleichnamigen Verlag für Kinderbücher und Lyrik (bis 1949). [107]

Fervers, Roland, Opladen [109]

Feuer(wehr)museum. Höch notiert: »Branddirektor (Georg) Floeter (gest. 1951), Architekt (Ralf) Schüler (1930 – 2011), Dr. Kuchtner«. [103]

Ficker, F.L. Professor Friedbert (1927 Arnoldsgrün – 2007 Jena; Kunsthistoriker, Sammler) München. Ficker besuchte Höch 1974. Sie notiert: »(Kunstgeschichte u. ehem. Graphikschüler!) Sammelt Graphik. (...) Eine Art süddeutscher Fahrenlaender. Selbstbewusst.« In ihr Adressbuch schreibt sie: »Und Aufsatz in Sudetendeutsche Zeitung«. 1975 schreibt sie an Ficker: »Seine (meine) Linolschnitte (alten) signiert zurück (...) für II. Ottonale und Erinnerungsblatt, Monographie« und schickte ihm auch 1978 »signierte Sachen«. »Ottonale« ist der Name eines Ottobrunner Kunstpreises. [456]

Fischer, Dr. (Deutsche Buch-Gemeinschaft »Lesestunde«). [80, 410]

Fischer, Dr. Josefa, Hamburg-Steinwerder [102]

Fischer-Baling, Irina. Fischer-Baling ist Kadertrainerin im Voralberger Leichtathletik-Verband. [457]

Fischer-Baling, Sebastian. Fischer-Baling ist Dozent an der Hochschule Utrecht. [457]

Fischer-Baling, Tatjana [111]

Fischmann, Maria, Michendorf [99]

Flad, Hans Martin (Architekt). Höch signierte Flad den Holzschnitt »Cleopatra« [AB]. [18]

Flüshöh (Fotografin) Hoppegarten, Waldesruh [103, 139]

Förtsch, Inscha (mit Robert) [101]

Förtsch, Robert (kaufmännischer Angestellter) [195]

Folwatschny, Hans-Maria (Volkshochschule) [107]

Francke, Dr. phil. Leo (geb. 1883 Weimar; Schriftsteller). Francke arbeitete in den zwanziger Jahren für den Sibyllen-Verlag, Dresden. Später lebte er in Berlin. [104, 139]

Frankenschwerth, Margarethe ([→ 116] Hardenberg; Schwester von Margarete Rosenberg) London. Höch traf Frankenschwerth 1965 mit ihrem Mann in der Akademie der Künste. [112, 113]

Franz, Georg. Höch bezog von der Firma Franz Plexiglas. [672]

Frauendorfer, Alfred (1903 Wien – 1971 →) Zürich. Frauendorfer leitete seit 1938 das Antiquariat L'Art Ancien. Höch notiert: »Sammelgebiet: Winter« / »Preis nach eigenem Ermessen«. [AB] [108, 229]

Frenken, Friedel. Höch notiert: »Die Unbekannte. Freundl. Brief nach Fernsehsendung zu Weihnachten 73«. [AB] [19]

Freund, Hans (Anstreicher). Freund besuchte Höch mit Paul Scholtyssek 1963 für Maler- und Tapezierarbeiten (die »fleissigen« Maler). [111]

Frey, Max Bern (Schweiz). Höch traf Freys 1967 in Murnau: »Nachmittags hat uns Herr Frey zu den 4 Kirchen gefahren: Wieskirche, Rottenbuch.« Frey schrieb an Höch einen Monat später und 1968 aus Gstaad. Der Vetter des schweizerischen Verlegers Walter Kümmerly führte das Verlagsunternehmen Kümmerly + Frey seines Vaters. Ab 1950 verlegte er neben Atlanten und Zeitschriften auch Bildbände. [114]

Frigge, Gabriele Karlsruhe, Bonn. Höch schrieb an Frigge wegen ihrer geplanten Dissertation 1972. [115]

Fritz, D. Aarau (Schweiz) [226]

Fuhr, Dipl. Ing. Wolfgang (gest. 1971) verheiratet mit Dipl. Ing. Eva Fuhr (Evi; geb. Cyrus). Höch fuhr 1955 mit ihrem Bruder [→ 118/119] Walter und seiner Frau Hedwig nach Essen: »Wohne bei Evi u. Wolfgang Fuhr, Petra u. Wilken, Bonzo der Terrier. Alle sind sehr lieb zu mir, Aquarelle mit, gezeigt. Stadt gewesen.« Sie besuchte Fuhrs auch 1958 und 1966. Höch korrespondierte mit Evi Fuhr von 1971 bis 1978. [109]

Gaeding, Bertha, Rathenow. Gaeding war eine Freundin von [→ 120] Margarethe Höch-König. [135]

Gärtner (Lietze, Heiligensee) [140]

Gärtner, (s. Jaeckel). [134]

Gärtner, W. u. M., Gera. [124, 134]

Galal, Dr. phil. Kemal Eldin. Galal kam als Student nach Deutschland und promovierte 1939 an der

Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin. Er arbeitete als Rundfunkredakteur für einen Sender in Zeesensee bei Berlin, der im Auftrag des Auswärtigen Amtes NS-Propaganda in der arabischen Welt verbreitete. [186]

Galek [126]

Galerie Loehr, Frankfurt. Dorothea Loehr (1913 Pommern – 2006 ?) gründete 1960 die Galerie und zeigte Kunst der sechziger Jahre. Hier fanden Lesungen, Filmabende und Diskussionsrunden statt. [688]

Galerie van de Loo. 1957 eröffnete Otto van de Loo (1924 Witten – 2015 München) seine Galerie in der Münchener Maximilianstraße 25. Sie entwickelte sich schnell zu einem wichtigen Forum der internationalen Avantgarde. [460]

Galerie 2 ([→ 102] Haderek und s. Schumacher) [471]

Galja [129]

Galleria d'arte la permanente Cesena (Italien). Die Galerie zeigte eine Ausstellung des Malers [→ 206] Achille Perilli. [474]

Gandert, Prof. Gero (geb. 1929 Görlitz; Filmhistoriker). Höch notiert: »Leiter Berliner Ausgrabungen«. Gandert beschäftigte sich intensiv mit den Filmen der zwanziger Jahre und war Mitgründer der Deutschen Kinemathek in Berlin. [60]

Gasbetriebs-Gesellschaft [124]

Gebert, R. Gebert besuchte Höch 1974 mit seiner Frau, um sich ein Exemplar des [→ 201] Ohff-Buches signieren zu lassen. Höch: »(Fahrenlaender-Typ, auch Versicherung »Allianz«) Malt, auch, Collagen! Volkshochschule.« Gebert »überfiel« Höch 1976, »mit »Linols« von Nierendorf – in jeder Menge«. [467]

Gell, Barcelona. Vermutlich meint Höch den Pianisten [→ 85] Georg Gill. [128]

Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft. Höch notiert: »Werkstatt: (...) morgens 7-8 und 4-5 ist jemand da.« [128]

Gensoul de Maseyk, Etienne (Landschafts- und Städtemaler, zwanziger und dreißiger Jahre) Paris [187]

Georg, Eugen (Schriftsteller). Georg hing der Welteislehre an und publizierte 1930 das Werk »Verschollene Kulturen«. [125]

Georges, Dr. Claude (1929 Fumay – 1988 Paris, französischer Maler, Grafiker). Georges' wurde mit seiner abstrakten Malerei in den fünfziger und sechziger Jahren bekannt. Er lebte zeitweise in Hamburg. [124]

Gerbea, Carmen und Sylvia (Schwestern von [→ 241] Arthur Segal). [120, 124, 137]

Gerhard, Herr. Höch notiert: »Zimmermann u. hilfsbereit für mancherlei.« [AB] [193]

Germain, André Benedict Henri (1882 – 1971; französischer Journalist, Literaturkritiker, Essayist) Paris. [187]

Germer. Der Freund von Höchs Bruder [→ 63] Danilo arbeitete als Prokurist bei der

Lebensversicherung »Deutscher Lloyd«. [129]

Geschwend [130]

Gilles, Sybille »?«. Gilles war in den sechzigern und siebzigern eine prominente Schauspielerin und Sprecherin. Höch notiert: »Freundin« von (s.) Peter Hopf, »Schauspielerin am Schillertheater«. [486]

Glaser, Pütt und Maria J. (s. Sorgenfrei-Glaser). Glasers schrieben an Höch 1950 und 1952 und besuchten sie 1960. [135, 136, 659]

Gleichmann, Lotte (1890 Aurich – 1975 Hannover; Zeichenlehrerin, Malerin). Gleichmann und Höch korrespondierten 1965. [125]

Godau, Wilhelm (Reichsbahn-Angestellter). Frau Godau (»Rosen«) kam 1958 und 1960 zu Höchs Geburtstagen. [131]

Goddard, Den Haag [127]

Göritz, Hedi. Höch notiert »Mansarde«. Göritz besuchte Höch 1950 und 1951 mit [→ 42] Elfriede Behne. [130]

Goethe-Institut Centre Culturel Allemand, Paris [463]

Goethe-Institut München (s. Bernheimer)

Goetz, W., Berlin, Überlingen [124, 125]

Goldi, Murnau. Höch bestellte in der »Gärtnerei, Blumenhaus, Fleurop-Dienst« Geschenke zu Weihnachten. [517]

Gollup, Dr. (Zahnarzt) [408]

Gozdek, Michael, Pensionär [130]

Grabisch, Dr. Joseph (philosophischer Schriftsteller, Übersetzer von Laurence Sterne und Daniel Defoe). [186]

Gräf (Deutsche Welle) [305]

Graumann, Julius (1878 Fürth – 1944 in Auschwitz ermordet; Landschafts- und Porträtmaler). Graumann war zuerst in München erfolgreich, ab Ende der zwanziger Jahre in Berlin. 1933 floh er nach Paris. 1944 wurde er in Südfrankreich von der Gestapo verhaftet und deportiert. [120]

Greischel, Dr. Friedrich Traugott Walther (1889 – 1970; Kunsthistoriker). Greischel leitete bis 1945 das Kaiser-Friedrich-Museum in Magdeburg, danach bis 1954 das Westfälische Landesmuseum in Münster. [258]

Grelak, Johannes (Rentner). Grelak war »Hauswirt« in der Büsingstraße, Berlin, in der Höch von 1917 bis 1933 wohnte. [149]

Grobe-Ebeling, Herr. Höch lernte Grobe-Ebeling über Fischer-Baling kennen. [111, 135]

Groth Gütersloh. Groth leitete die Volkshochschule. [687]

Grove, Karl (kaufm. Angest.; [→ 71] Ebeling). Höch traf Grove (»der junge«) Silvester 1959 bei [→ 82] Eugen Fischer-Baling. [95]

Gruber, Gerd (Kunstsammler aus Plauen). Höch notiert: »Hält Vorträge.« [AB] Gruber schrieb an Höch von 1967 bis 1975. Sie schickte ihm signiert die Nierendorf-Linolschnitte, den Linolschnitt »Kleopatra« und mehrere Einladungskarten mit Linol. [137, 465, 475, 537]

Grünfeld, Erich (Geschäftsführer). Grünfeld wohnte Ende der zwanziger Jahre bei dem Kunsthistoriker [→ 55] Dr. Ernst Cohn und war ein Neffe des Innenarchitekten [→ 256] Fritz Spanjaard. [120]

Gstettner-Tiekötter, Mia, Bad Aussee (Österreich) [128, 514]

Güntzer, Prof. Reiner (1938 Trier – 2015 Berlin; Oberregierungsrat, Museumsreferent, Generaldirektor der Stiftung Stadtmuseum Berlin). Güntzer schrieb 1968 an Höch. Sie notiert: »war bei mir in Sachen 80. Geburtstagsgeschenk – Bankerledigung.« [AB] Der Jurist wurde 1965 Fachreferent in der Senatskulturverwaltung, zunächst für Bildende Kunst. [461]

Gummert, Gisela (»Herr... (s. Freund) schickte ›Scheuche‹ Verloren gegangener Nier(endorf) Gal(erie) Jubiläumsband«) [AB] Die »Scheuche« ist ein typografisch von [→ 235] Kurt Schwitters gestaltetes Märchen. Höch schrieb an Gummert (»Autogramm im [→ 137] Karsch-Jubiläumsbuch. (Linolschnitt)«) 1972. Sie besuchte Höch im selben Jahr und schrieb ihr 1973. [462]

Guseck, Begga [208]

Haedicke, Lotte (Künstlerin, Autorin). Haedicke beteiligte sich 1922 an der »Internationalen Ausstellung revolutionärer Künstler« in den Räumen der Arbeiter-Kunst-Ausstellung. [142]

Häfker, Gisela. Höch notiert: »wollte mich gern besuchen – Juni 75« [AB]. [440]

Hähnichen, Lotte (Charlotte) Murnau, München. Höch traf Hähnichen 1964 am Bahnhof in München. Beide korrespondierten 1969 und 1973. [170, 480, 481]

Haertel, Max [141]

Hahn, Dr. Otto (Rechtsanwalt). Hahn trug wesentlich zur Flucht der Familie [→ 214] Ring nach Österreich bei. [147]

Hahne, Enna (H., verwitweter Sanitäts Rat) [141]

Hamann, Kurt [161]

Harmsen (Medizinstudent), Den Haag. [148]

Hartmann, Brüder (Buchdruckerei). Höch traf »Herrn Dr. Peters vom Verl. Hartmann« 1968 auf einer Ausstellungseröffnung. Im Adressbuch notiert sie: »Mein Ohff-Buch u. Aki-katalog« [AB]. Höch meint ihre Biografie des Kunstkritikers [→ 201] Heinz Ohff und den Katalog der Akademie der Künste. [485]

Hartmann, Christel. Höch schickte an Hartmann 1973 einen signierten Nierendorf-Katalog, beigelegt der Linolschnitt »Kleopatra« (1970). [485]

Hartmann, Gustav Barcas von (1905 – 1979; Chemiker; Vorsitzender, Deutscher Werkbund e.V.). Von Hartmann »hatte ich mal als Tischnachbar im Akademie-Abendessen«, notiert Höch [AB]. Er schrieb ihr 1968. [445]

Hartmann, Marianne und Walter Georg (Eltern von (s.) Christiane Ohff), Freiburg. Höch traf Hartmanns

1969 bei Ohff. Das Paar schrieb ihr im selben Jahr. [283, 466]

Hartmann, Richard P. (Arzt und Psychiater, Begründer des Instituts für Bildsprache, Galerist, Verleger) München [510]

Haselkuss. Höch lernte Haselkuss »durch [→ 20] Arp« kennen. [264]

Hasselt, Cornelis Wilhelmus van (1872 Rotterdam – 1951 Rotterdam; Galerist). Hasselt gründete nach dem Ersten Weltkrieg mit seinem Sohn die Galerie »Huize van Hasselt« und war besonders an deutscher Kunst interessiert. Zuvor war er sowohl Fußballspieler als auch Trainer und coachte die erste niederländische Nationalmannschaft. [33, 143]

Haus: Stadtbankkonto [150]

Haus Teplitz (Alten- und Pflegeheim?) [550]

Hauswart (»s. Beidatsch«). Beidatsch wurde aber von Höch nicht erneut verzeichnet. [151]

Hayn, Ludwig (Rechtsanwalt) [146]

Hayn-Haaze [141]

Hazarek (Bibliotheksleiter). Höch traf Hazarek auf einem »Abend bei Kriegern« [AB]. [615]

Heinitz, Eva (1907 Berlin – 2001 ? ; Cellistin). Heinitz studierte an der Hochschule für Musik (Berlin) bei Hugo Becker. 1933 emigrierte sie über Frankreich in die Vereinigten Staaten. [147]

Heissler, Frau (Galerie Nierendorf) [280, 524]

Heitmann, Wolfgang. Höch notiert: »Student Technische Hochschule, (...) Will sich für Gartenarbeit melden...«. [AB] [74]

Helm, Günter. Der »Kollege« von Höch aus Hermsdorf schrieb ihr 1948 mit Deta und besuchte sie im selben Jahr. [155]

Helmholtz, Erna (Reichsbank-Angestellte) [186]

Hengelaar, Frederic Ferdo van (1896 Den Helder – 1968 ? ; niederländischer Grafiker, Maler, Komponist) London [144]

Herdieckerhoff, Irmgard (Irma). Herdieckerhoff schrieb an Höch von 1956 bis 1970. [476]

Herkel, Karin (s. Eggert, Karin)

Herman, Jopfie [143]

Hermann, Kurt (Mitarbeiter der Abteilung Volksbildung). Hermann kaufte 1947 aus einer Ausstellung im Bezirksamt Reinickendorf die Höch-Arbeit »Hexenritt«. [160]

Heu, Herr (Bezirksamt Reinickendorf). Heu arbeitete von [→ 207] Georg Pinagel vermittelt bei Höch im Garten. [193]

Heyder, Ingeborg (Freundin von [→ 151] Paul Kronenberg). Höch, Heyder und Kronenberg besuchten sich gegenseitig 1960. [168]

Hildebrandt, Julian (Enkel von [→ 116] Lily Hildebrandt). Hildebrandt besuchte Höch mit Lily und seiner Freundin (s.) Halina Brandt 1969 und 1972 auch mit [→ 116] Rainer Hildebrandt. [172, 484]

Hilger u. Kern (Industrietechnik), Mannheim. [151]

Hindenberg, Frau. Höch besuchte Hindenberg 1961. [25]

Hinkefus, Carl Ernst (1881 Berlin – 1970 Fürstenberg/Havel, Grafiker, Verleger). Seit 1910 arbeitete Hinkefus als selbständiger Werbefachmann. Von 1920 bis 1933 war er Herausgeber der Zeitschrift »Qualität. Zeitschrift für wirtschaftliche Bildung und Qualitätsproduktion« heraus. Nach 1933 zog er sich aus der Werbe- und Verlagsbranche zurück. [142]

Hirsch (Kupfer) Finow bei Eberswalde. Dort hatte die »Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG« ihren Sitz. Höch war vermutlich an den Musterhäusern mit den Kupferfassaden interessiert. Sie wurden 1931/32 von Robert Krafft und [→ 98] Walter Gropius errichtet, sollten schnell montiert und transportiert werden können. [146]

Hirsch, Alfred, Mannheim. Hirsch schreibt 1922 an Höch. [142]

Hirschberg (Foto-Werkstätten) [105]

Hirschberg, Elly (geb. Liebmann; 1885 geb. und 1941 nach Minsk deportiert und ermordet; Fotografin). [141, 150, 151]

Hirschberg, Emmy (Mitglied der Kant-Gesellschaft). [141, 150, 151]

Hirschel-Prottsch, Günter (Innenarchitekt). Der Bauhaus-Schüler und Möbeldesigner emigrierte 1933 nach Chile und starb dort 1938. [144]

Hirse Korn, Elli (Übersetzerin). Im März 1920 veröffentlichte Hirse Korn in der Zeitschrift für Kunstliteratur, ATYS, von ihr übersetzte Gedichte von Edward Storer. [141]

Hirts, Henry E. (Galerie Hirts). Höch notiert: »Auktion 9.12.71 (Hilton)« (ADB). Die Sammlung des Ehepaars Hirts entstand in den sechziger Jahren. Der Nachlass Hannah Höch enthält eine Bestellkarte zu einer Kunstauktion (November/Dezember 1971). [484]

Hochdorf, Dr. Max (1880 Stettin – 1948 Brüssel; Bühnenautor, Theaterkritiker, Journalist, »Der Abend«). Hochdorf emigrierte 1933 nach Belgien. [142]

Hocker, E., Bankangestellter [142]

Höch, Wachtmeister [152]

Höch-Kleinschmidt (s. Kleinschmidt, Lies) Gotha [165, 171, 237]

Höhl (»Adressen in Kassel zum Wohnen«). Höch war mit ihrem Mann [→ 178] Kurt Heinz Matthies 1938 für fünf Tage in Kassel zu Besuch. [216]

Hölzl (»Irrenanstalt«) Haar (bei München) [151]

Höpfner, Helga (frühere Freundin von [→ 206] Ingo Peter, Tochter von (s.) Maria Helga Kumme) Heidelberg [107, 168, 170, 235]

Hoffmann, Prof. Dr. Helmut (Chemiker; [→ 151] Kronenberg) [186]

Hoffmann, P., Utrechtse Heuvelrug (Doorn, Niederlande) [144]

Holland [148]

Hollander, Walter von (1892 Blankenburg (Harz) – 1973 Niendorf an der Stecknitz; Schriftsteller). Von Hollander kam 1922 nach Berlin. Theodor Wolff, der damalige Chefredakteur des Berliner Tageblatts, unterstützte ihn. Später arbeitete von Hollander vor allem für Film und Rundfunk, auch als Lebens- und Partnerschaftsberater. [147]

Holzel, Dr., München [141]

Hopf, Peter (1937 – 2004; Maler, Bühnenbildner; Kunstamtsleiter Wedding; Freund von (s.) Sibylle Gilles). Hopf besuchte Höch 1975: »Macht [→ 293] Wiederhold-Ausstellung. Ich Bild u. 4 Bücher von W. Ausgeliehen.« [486]

Hübner (Sohn von (s.) Margarete Hübner). Höch notiert: »Der junge Mann, Diogenes, (...) (Maler?) mal einladen« [AB]. Mit »Diogenes« ist vermutlich die gleichnamige Galerie gemeint. [168]

Hübner, Margarete (Volksbildung; Mutter von (s.) Hübner). Höch notiert: „hat Konfekt geschickt“ [AB]. [384]

Hügler, Elisabeth. Hügler übernahm 1977 die »Nierendorf-Vertretung«. [528, 530]

Hülsewitz, H., Sekretärin. [142]

Hüning (»Adressen in Kassel«) [216]

Hürlimann, Dr. Martin (1897 Zürich – 1984 Zürich; Schweizer Verleger, Gründer des Atlantis Verlags, Herausgeber der gleichnamigen Zeitschrift) Freiburg im Breisgau. Die »Atlantis«-Ausgabe vom Juli 1933 zeigt auf zwei Seiten je eine unbetitelt Zeichnung von Höch als Illustration zu einem Text von [→ 49] Til Brugman, »Von Hollands Blumenfeldern«. [163]

Hulst, van der, Voorburg (Niederlande) [209]

Hummel, Helga (spätere Töndury; Galerie Nierendorf). Hummel besuchte Höch mit ihrem Bruder 1962 (»Äpfel holen«) und schrieb ihr mit Gian-Fadri Töndury im selben Jahr. [280]

Hunze, Fräulein, Wien [109]

Huth, Herr. Höch notiert im September 1975: „war bei der PorzellanManufaktur Haus hinter Rominsky. (wusste von mir – durch [→ 145] Dr Klesses wohl, Alte Heiligenseer.) Kommt mal vorbei. Anlass der Bekanntschaft: Ausst.: 'Als der Krieg zu Ende war'. Tagesspiegel“. [AB] [479]

Huwe, Gisela (Journalistin). Huwe schrieb an Höch 1954, auch mit [→ 82] Eugen Fischer-Baling. [165]

Ihlenfeld, Bertram (Sohn von [→ 127] Kurt Ihlenfeld). Höch traf Ihlenfeld 1967. [205, 636]

Ihlke (Ilke, I., Witwe, Nachbarin) [196]

Insel-Verlag, Frankfurt a.M. [199]

Internationale Konzertdirection, Prag [194]

Jacobi (Bruder von (s.) Rudolf Jacobi) [197]

Jacobowitz, Dr. med. (Alfred (Sanitätsrat) oder Leo (Assistenzarzt), Vertretung von (s.) Dr. med. Adolf Beutler) [45]

Jacoby (eigentlich: Jacobi), E. vw. Obering, H. Beamt., M. Kontoristin. [194]

Jacoby, Kurt, Magdeburg [194]

Jaeckel, Prof. Charlotte (1894 – 1950; Kunstgewerblerin). Jaeckel schrieb 1960 an Höch. Beide trafen sich auf Höchs Nierendorf-Ausstellung 1961, wo Jaeckel ein kleines Aquarell kaufte. Sie korrespondierten bis 1969. [202]

Jaeckel, Werner (Gärtner) [134, 175, 199]

Jaeger, Albert (»Thies Dyeing Mills Inc.«, »Decke«) West-Warwick (USA). Es handelt sich um ein Textilfärbereiunternehmen. [658]

Jansen, H. u. A. (»Frl.«), Den Haag, waren Schülerinnen von Höch. [194]

Jatkow, Dr. (richtig: Jatho, Dr. phil. C.H.) [194]

Jeschke, Hugo. Jeschke ist der Wirt des Berggasthofes »Hotel zur Klause« in Schwarzenberg, einem Kurort bei Johannisbad (Tschechien) im Riesengebirge. Höch erholte sich dort auf einer Kur im Oktober 1934 nach einer Operation. [196]

Johanning, Frau. Sie war die Nachmieterin von Höch in der Rubensstraße 66 (heute 89) in Schöneberg. Höch schrieb ihr 1947. (160)

John, Heinz (Gefreiter). Höch notiert: »Feldpost«. (196)

Junghanns, Gerda (Tochter von Lene Bonsack) Hannover. Höch notiert: »habe Fotos hingeschickt von ihrer Mutter« / »schickte Heinrich Goeritz Aufsatz 'Fotographie Hannoversche Allgemeine Zeitung 8/9.2.75« (beide [AB]). [432, 489]

Jurisch, Lothar (Pfarrer, Heiligensee). Jurisch war der erste nur für die Gemeinde Neuheiligensee angestellte Pfarrer. [166]

Kahn, Harry (1883 Mainz – 1970 Massagno; Schriftsteller, Übersetzer). Kahn war Mitarbeiter der »Weltbühne« und der »Blätter des Deutschen Theaters«. Nach 1933 emigrierte er zuerst nach Frankreich, dann in die Schweiz. Er übersetzte Romane von William Faulkner und John Steinbeck (u.a. »Jenseits von Eden«). [208]

Kaiser-Lipsky, Gerda (Zahnärztin). Kaiser-Lipsky und Höch korrespondierten 1948. [213, 217, 230]

Kallen, Erna (geb. Musolff) [207]

Kallweit-Sueplie, Dr. med. Magda (1918 – 2003; Ärztin). Kallweit-Sueplie besuchte Höch mit [→ 42] Elfriede Behne, deren Ärztin sie war, im Juli 1959. Sie schrieb an Höch im November und Dezember. [233]

Kammler, Dr. (Jurist). Kammler besuchte Höch mit seiner Frau und dem Galeristen [→ 137] Florian Karsch 1965. Er kaufte das kleine Ölbild »Segmente« (1963). [237]

Kammler, Edwin (und Frau Erika?). Kammler (»Hundetrimmen«) schrieb 1965 an Höch wegen ihres Bedlington-Terriers [→ 210] Punta. [225]

Kann, Alphonse (1870 Wien – 1948 London; französischer Kunstsammler). [288]

Kannenberg, I. (Bahnarbeiter) [207]

Karaschinsky (geb. Engel, s. Engel) [453]

Karraß, Dr. Heinrich (Rechtsanwalt, Notar). Höch lernte Karraß offenbar über die Zahnärztin (s.) Gerda Kaiser-Lipsky kennen. [217]

Karsten, Charles J.F. (1904 Amsterdam – 1979 Amsterdam; Architekt). Höch verweist in ihrem Adressbuch auf den Architekten und Stadtplaner [→ 16] Cornelis Eesteren. Mit Karsten korrespondierte sie 1967 und schickte ihm zu Eesterens 70. Geburtstag ein Gedenkblatt. [209, 240]

Kartens [268]

Kauer, Alfons (Künstler). Kauer beteiligte sich 1950 an der »Ersten Ausstellung des Künstlerbundes Reinickendorf« neben [→ 45] Otto Beyer und (s.) Gerhart Schreiter. Er schrieb an Höch 1955, 1958 und 1959. [165, 229, 313]

Kay war eine Freundin der Malerin [→ 249] Erna von Schmidt-Caroll. [213]

Kayser, Dr. Hans (1891 Buchau – 1964 Bern; Kunst- und Musiktheoretiker). Höch lernte Kayser »durch [→ 190] Nebels« kennen. Ab 1911 studierte er Musik und Mathematik in Berlin. Kayser war Schüler Engelbert Humperdincks und ab 1913 auch Arnold Schönbergs. Er wechselte die Studienrichtung und promovierte 1917 beim Kunsthistoriker Hans Preuß an der Universität Erlangen. 1933 emigrierte er in die Schweiz. [212]

Keisges, Dr. [298]

Keydell, Rudolf (1887 Cracau (Magdeburg) – 1982 Berlin; klassischer Philologe und Bibliothekar; Freund von [→ 297] Erna Zeeck). Keydell arbeitete in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. [320, 411]

Keyzer, Jan (Musikkritiker), Rijswijk (Niederlande) [209]

Kilian, Dr., Brünn (Tschechien) [45]

Kirbach, Manfred (Architekt, Werkzeughersteller) Düsseldorf. Kirbach bat 1972 Höch, den Katalog der Düsseldorf- und der Akademie der Künste-Ausstellung zu signieren. [446, 498, 507]

Kirstein, Tatjana. Kirstein schrieb 1964 an Höch. [495]

Kittler, Hedwig (Nachbar). Kittler besuchte Höch 1969 (»Grundstücksnotizen«). Die Nachbarin »zog aus«, Höch notiert: »Einiges rübergeschafft zu mir« [TK69]. [494]

Klasse, Erika (»Fachschaft Volksmusik«). Klasse feierte mit Höch 1940/41 bei dem Juristen [→ 296] Kurt Zimmerreimer den Jahreswechsel. Sie besuchte Höch mit ihm »nach vielen Jahren« 1965. [210, 225, 454]

Kleinschmidt, Lies (s. Höch-Kleinschmidt), Gotha. Kleinschmidt schrieb an Höch 1963. [165, 171, 237]

Kleuver, Anni, Amsterdam [209]

Kliemann, Helga (Kunsthistorikerin, Buchautorin). Kliemann besuchte Höch 1967 und 1968 (»Will Nov.Gruppe-Buch machen.«). Sie war verheiratet mit dem Maler Carl-Heinz Kliemann (1924 – 2016), der nach dem Krieg an der Berliner Hochschule für Bildende Künste studiert hatte und ab 1966 eine

Professur in Karlsruhe übernahm. [237b, 237c]

Knick, Moogeno [232]

Koblinsky, Georg (1887 – 1965). Koblinsky kaufte von Höch ein Aquarell vermittelt von [→ 177] Ludolf Friedrich Freiherr von Maltzan. [228]

Koch-Brödermann, Gerda (Freundin von Höchs Neffen [→ 119] Helmut Höch). Koch-Brödermann besuchte Höch mit einer Freundin 1976: »Tee. Will was signiert haben.« [4, 438, 589]

Köhler, Dr. med. Gertrud (Fachärztin für Innere Medizin). Köhler besuchte Höch von 1951 bis 1955, auch mit Dr. Rosso. Höch besuchte Köhler-Rosso 1957 »im Waldgrundstück«. Die Ärztin traf Höch ein weiteres Mal 1959 in der Galerie Rosen »zum Besichtigen«. [230]

König [231]

Köppen, Lothar. Köppen wohnte direkt gegenüber von Höch, An der Hasenfurt 2. Er fertigte 1975 für sie Bilderrahmen. [193, 517]

Kohn, Dr. (Mann von [→ 293] Mie Westpfahl), Paris. [65]

Kolbe, Dietrich (Galerie Nierendorf, Mitarbeiter). Kolbe besuchte Höch »unverhofft« mit dem Galeristenpaar [→ 137] Karsch 1970 und 1971. [498, 524]

Kooy, John, Den Haag [209]

Koppe, Dr. Fritz (geb. 1884, Rechtsanwalt). Koppe war Vorstandsmitglied der Berliner Schultheiß-Patzenhofer Brauerei AG, Herausgeber der »Deutschen Steuer-Zeitung« (DstZ) und Mitglied der Internationalen Handelskammer und des Steuerausschusses der Industrie- und Handelskammer Berlin. Später wurde er Leiter der Wiedergutmachungsabteilung im Bundesfinanzministerium. Mit dem damaligen Finanzminister Rolf Dahlgrün verband ihn eine nationalsozialistische Vergangenheit. [208]

Kossack, Gertrud (geb. 1921, Falkenseerin). Kossack besuchte Höch häufig mit Elisabeth Boenig oder auch alleine von 1967 bis 1978. [240, 503, 674]

Kranefeldt, Dr. Hanna (Psychotherapeutin). Kranefeldt wurde 1934 von [→ 214] Gertrud Ring zu Höch geschickt. [214]

Krapp, Günter, Neuß. Krapp bat Höch 1966 nach ihrem Vortrag in Düsseldorf um ein Autogramm. [237b]

Krawielicki, Greta (Witwe) [226]

Krestan-Franke, Lisbeth (Zahnärztin) [105]

Kreusch, Dr. Max (Verleger). Kreusch arbeitete in dem Verlag gleichen Namens von 1921 bis 1924. [208]

Kriele, Cor. Kriele gratulierte Höch 1934 zum Geburtstag: »gute Gesundheit und viel Arbeit«. Er war ein enger Freund von [→ 54] Jan Buijs und Mitarbeiter seines Büros mit [→ 158] Joan Barend Lürsen. [10]

Krönlein-Swärdh, Hildegard (Hilde) (Nichte von [→ 297] Erna Zeeck). Krönlein-Swärdh schrieb an Höch 1959 und 1960. Sie besuchte Höch mit Zeeck. [233]

Kruithof, Tine, Voorburg (Niederlande), Tjepoe (Cepu) (Java, Indonesien) [209]

Krutsky, Oskar (Universitäts Amtsmann) [187]

Kubatz, Molly (s. Brugman-Kubatz)

Kühne. Höch notiert eine Verabredung mit Kühne: »8 - 1/2 9 Uhr«. [217]

Kümme, Maria Helga, Gotha. Kümme schrieb Höch im Jahr 1949. [228, 235]

Kuhnert, Thomas (Sohn von [→ 153] Hellmut Kuhnert). [503]

Kulawik, Kurt. Höch notiert: »Will was kaufen. [→ 64] Degner bekannt gewesen« [AB] und 1975: »Herr Kulavik mit dem Sonnenblumenbild? Altes von mir? Will es zeigen – Kommt nicht schickt es per Post.« [500, 501]

Kumme, Maria Helga, Gotha [228, 235]

Kunsthalle der Stadt Bielefeld. Ein Museum und Ausstellungshaus für moderne und zeitgenössische Kunst. [430]

Kunstverein in Hamburg. Der Kunstverein widmet sich der Vermittlung zeitgenössischer Kunst. [497]

Kunst Puplic (s. Limbacher) [427]

Ladewig, Gert und Ruth (Ingenieur). Höch schickte 1972 an den kunstinteressierten Ladewig (»begeisterter Sammler«; »ein Einzelgänger sympatisch«) signierte Linolschnitte. Er besuchte sie 1974 und 1975: »hat das Künstlerbuch, habe ihn Sepia-Zeichnungen dafür gegeben, hat Fotos von Person Höch und Fotos von Bildern gemacht im Mai 74« [AB]; »Schönes Buch. Viele Künstler mit guten Arbeiten drin.« [510, 512]

Landam, Gerda. Landam besuchte Höch mit [→ 156] Sigurd Kuschnerus 1972. [252]

Landsheim [242]

Lang, Dr. Lothar (1928 Werdau – 2013 Grünheide; DDR-Kunsthistoriker) Erkner. Höch notiert: »[→ 235] Schwitters in Dresden, 1923, betreffend« [AB] und schrieb an Lang 1971. [508, 509]

Langen, Prof. Dr. (Medizinprofessor) Mainz. Höch lernte Langen offenbar 1969 durch ihre Nichte [→ 145] Karin König kennen. [494]

Lang-Falkenthal, Markkleeberg [247]

Lask-Jacobsohn, Berta (1878 Wadowice – 1967 Berlin; Dichterin, Journalistin). Sie schrieb in den zwanziger Jahren für das KPD-Zentralorgan »Rote Fahne«, verfasste politische Theaterstücke. 1933 floh sie in die Sowjetunion und kehrte 1953 nach Deutschland, in die DDR, zurück. [242]

Lass, Berta. Lass besuchte Höch mit ihrer Schwester [→ 97] Grete 1959. [244]

Lehmann, Elli (Elsbeth) (verheiratet mit Richard Lehmann). Höch schrieb an Lehmann 1972. [250]

Lehmann, Richard (verheiratet mit Elli Lehmann) Lübben. [242]

Lempertz (Kunsthhaus). Höch nahm 1959 auf der Rückfahrt von Paris an einer Lempertz-Auktion in Köln teil. [250]

Lempp, Dr. (Augenarzt). Höch notiert den Namen [→ 225] Rolf »Roeingh«. Der Arzt wurde ihr von dem Maler (s.) Hans Maria Lindhoff und (s.) Frau Hindenberg empfohlen. [25]

Lenchen-Höch (Tante), Gotha. Höch schrieb 1960 an Tante Lenchen. [167]

Lewek (,Theophila) bei (A.) Meyerhof (Bankbeamter). [242, 256, 261]

Lichtenberg. Höch wollte in der Pension Lichtenberg 1969 in Heiligensee anrufen, um Zimmer für (s.) Sittigs zu buchen. [192]

Lieschen (Schwester von [→ 118] Helene Höch, einer Tante von Höch). Höch notiert: »Paris«. [295]

Liesegang, S. [187]

Lietze (s. Gärtner)

Limbacher, Monika (Herausgeberin, Kunstverlag »Kunst Publik«), München. Limbacher ist eine »nette Bekannte« [AB] von [→ 56] Marianne Carlberg-Höch. [427]

Linden, J.A.H. [194]

Lindhoff, Hans Maria (1878 Berlin – 1960 Berlin; Maler, Karikaturist). Lindhoff veröffentliche in der politisch-satirischen Wochenzeitschrift »Kladderadatsch« [25]

Lindhorst, Herr. Höch notiert: »Muster«, vermutlich handelt es sich um Schnittmuster. (264)

Linz, Peter (Richter, Wirtschaftsrecht). Linz ist ein Halbbruder von [→ 225] Eva-Maria Rössner, einer Nichte Höchs. [511]

Livermore, A. [186]

Loewenthal, W. u. S. (Buchdruckerei) [244]

Lohmeyer-Kuhnert, Eva (Gabriele) (geb. Kuhnert; Tochter von [→ 153] Hellmut Kuhnert). Lohmeyer korrespondierte 1974 mit Höch. Sie arbeitete in der Galerie Richard P. Hartmann, München, die damals Räume in der »Stuck-Villa« (Höch) gemietet hatte. [510]

Lohmeyer, Hans Joachim (1913 Köln – 1980 Köln; Architekt) Kirchaitnach. [502]

Loos [245]

Ludenberg, Dr. [248]

Luft, Fr. (Heide, geb. Thilo, gest. 1992 Berlin; Zeichnerin, verheiratet seit 1940 mit Friedrich Luft (1911 – 1990), Theaterkritiker) [231]

Maas, Frl. (»durch [→ 20] Arp«, [AB]) [254, 264]

Magalascividi (eigentlich: Magalasciwili), Hildegard (Bibliothekarin). Höch lernte Magalasciwili offenbar durch [→ 154] Victor Kuhr kennen. [262]

Mahlow (Nachbarin). Höch notiert: »Hat angeboten, Hilfe im Notfall Nachbarin im Eckhaus« [AB]. Mahlow wohnte An der Wildbahn Ecke Bekassinenweg. [519, 530]

Mandrot, Hélène de (1867 Genf – 1948 Le Pradet, Künstlerin, Sammlerin, Mäzenin) [237a]

Marcus, Eva (Frau von I. Marcus, Amtsger.Rat a.D., Geh.Inst.Rat.) [255]

Marguels, S. (Kunsthandlung). Höch erfuhr wohl durch [→ 96] Hugo Graetz von Marguels. [257]

Marks, Marte (geb. Hengelhaupt). Höch notiert: „Onkel Alex sagt“ / „haben die Bilder von den Urgrosseltern Höch“ (beide [AB]). [266]

Marlborough Galleria d'Arte, Rom. Höch notiert, dass in der Galerie eine [→ 206] »Perilli-Ausst(ellung) Juni 1975« stattfand. [471, 519]

Marx, Dr., Duisdorf (Bonn). Höch traf Marx 1959 auf der Eröffnung der Birolli-Ausstellung im Haus am Waldsee. [274]

Mattenklott, Friedrich (Galerie Nierendorf). Mattenklott besuchte Höch 1963, 1967 und 1969. [280, 517, 518, 524]

Matthies, Albertine (Mutter von [→ 178] Kurt Heinz Matthies) [267]

Mattner, Hans, Hannover. Mattner schrieb an Höch 1968 und »bat um Autogramm (Nier(endorf)-Kat(aolog))« [AB]. Höch antwortete ihm im selben Monat: »Beigelegt Linolschnitt ›Torso‹.« [514, 515]

Mauritius (Verlag; Helmut Zwez, Fotograf und Verleger). Höch notiert »Vertrieb Foto«, Zwez kaufte 1935 die Bildagentur Mauritius von Ernst Mayer in Berlin. [266]

Mayer, Hans (Galerie Denise René, Hans Mayer) Düsseldorf. Mayer schrieb 1973 an Höch. [472]

Merbach, Paul Alfred? (1880 – 1951; Schriftsteller, Theaterwissenschaftler). Höch wollte Merbach 1925 aus London schreiben, strich den Namen dann aber durch. [87]

Merger, Dr. Margarete. Vermutlich trafen sich Merger und Höch in den Thermalbädern in Braies Vecchia bei Bozen, Südtirol – ebenso [→ 150] Peter Krieger und Höch. In dem Ort in den Dolomiten lernte Höch 1935 auch ihren späteren Ehemann [→ 178] Kurt Heinz Matthies im Urlaub kennen. [265]

Mesek, Heinz (Schlosser) und Meseck, Willy, (Revisor; Nachbarn) [268]

Meyer (eigentlich: Mayer), **Dr. E.** (Verlagsbuchhandlung, »Rowo(h)lt«) [261]

Meyer, Dorothea E.. Von Meyer ist nichts bekannt. Höch notierte »Subcommittee on Food parcels to Europe«. Die Malerin Annot ([→ 130] Jacobi) wurde 1945 zur der Initiative gewählt, die Lebensmittelpakete und Briefe schickte. [659]

Mézil, Jean. Mézil ist ein »Franzose«, den Höch »durch [→ 279] Vettters?« oder »auch [→ 79] Fuchs?« kennenlernte. [106]

Michaelis, Dr. Walter. »Arzt« für »innere Angelegenheiten«, den Höch »durch [→ 288] Wallachs« kennenlernte. [22]

Mierau, Hannah (Apothekerin, Freundin von Höchs Bruder [→ 63] Danilo). Höch traf Mierau 1965 in Murnau. Sie leitete die St. Elisabeth-Apotheke in Recklinghausen. [275]

Mierendorf, Inge (Freundin von [→ 63] Danilo Höch) Berlin, Wriezen a.O. [267, 269, 271]

Mierendorff, Dr. Marta (Institut für Zeitgeschichte, München). Höch notiert: »Breker-Werke«.

Mierendorff schrieb den Aufsatz »Der Untergang der Steinbildhauerwerkstätten Arno Breker GmbH in Wriezen/Oder«. [271]

Milano, Hotel Internazionale [271]

Milch (Nachbarschaft) [268]

Mittendorfer, Frau von. Höch notiert: »die Tante«. [367]

Möhle, Prof. Dr. Hans (Kupferstichkabinett Staatliche Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz).

Möhle und Höch korrespondierten 1968 und 1969. [516]

Möller-Garny, Maria (1886 Essen – 1971 Maienfeld; Malerin; Galerie Ferdinand Möller) Potsdam, Berlin. Möller-Garny schrieb Höch 1931 und besuchte sie 1936. [260, 265]

Mössner, Anna (Annchen) (Verwaltungsamt Heiligensee). Mössner war eine Kollegin von [→ 131] Helene John. Mössner und Höch korrespondierten von 1961 bis 1973. [25, 202, 273, 274]

Moorees, C.W.J. Moorees, ein Soldat, wohnte in den dreißiger Jahren längere Zeit in Berlin. Der Architekt [→ 54] Jan Buijs, mit dem er befreundet war, entwarf ihm in Voorschoten (Niederlande) ein Haus mit Wintergarten und Gärtnerwohnung (1937/38 erbaut). [263, 266]

Mosler, Lilli (Rentiere) [255]

Moyzischewitz, Herta (geb. Heidborn; Psychotherapeutin). Moyzischewitz schrieb Höch 1955 und 1956 jeweils aus Murnau. [272]

Muche, Oskar. Höch notiert: »?Architekt?«. Sie traf Muche 1966 in der Akademie der Künste »am Präsidententisch« und 1970 beim Architekten [→ 165] Wassili Luckhardt. [106, 259, 266, 268]

Müller, A., Amsterdam [257]

Müller, Hildegard. Höch lernte Müller offenbar durch [→ 177] »von Maltza(h)n« kennen. [271]

Mueller, Maria »Maschka« (geb. Mayerhofer, 1882 – 1952; Kunsthandwerkerin, erste Ehefrau des Malers [→ 189] Otto Mueller). Müller lernte den Maler 1899 als sein Modell kennen. Beide heirateten 1905, die Ehe wurde jedoch 1920 geschieden. Sie schrieb 1950 an Höch. [270]

Müller, Prof. Adriaan von (geb. 1928 Berlin; Prähistoriker). Höch notiert »Leiter Berliner Ausgrabungen«. Müller unternahm zahlreiche Ausgrabungen in und außerhalb Berlins und leitete von 1965 bis 1990 das dortige Museum für Vor- und Frühgeschichte. 1975 wurde er Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin. [60]

Münz, Walter (Münz, St.; Dipl.Ing.) [255]

Mürke. Höch notiert über den Handwerker: »hat Kupferkessel gemacht gut« [AB]. [622]

Nähmaschinenhandlung E. Krieg [277, 278]

National-Galerie Berlin (Ost) [473, 527]

Nedden-Pferdekamp, Modeste zur (1909 Halle/Saale – 1997 Badenweiler; Malerin, Übersetzerin, verheiratet mit [→ 207] Willi Pferdekamp) Niederweiler, Müllheim (Baden). Zur Nedden-Pferdekamp und Höch korrespondierten 1968. Die Malerin besuchte Höch im selben Jahr: »Etwas hektisch, klug, Übersetzerin: clever.« [TK68] [281, 300, 598]

Nellys Mutter. Gemeint ist die Mutter [→ 49] Nelly van Doesburgs [76, 77]

Nieuwendijk-Soepnel, J.J. ([→ 38] Miek Bakels Mutter) Amsterdam [45]

Nitschke, Reinhold (Hohenzollerndamm 23: Nitschke, G., Portier) [278]

Noak [24]

Nolde [606]

Nolting, Dietrich (Nolting, Heino, Bäcker, An der Wildbahn 40) Höch notiert: »Schwiegersohn«. Nolting wohnte nicht weit von ihr entfernt in derselben Straße. [280]

Ohff, Christiane (Hartmann-) (geb. Hartmann 1935 Berlin, Fotografin; verheiratet mit [→ 201] Heinz Ohff). Mit ihrem Mann kam sie Anfang der sechziger Jahre nach Berlin und wurde 1976/77 in der Werkstatt für Fotografie der VHS Kreuzberg zur Fotografin ausgebildet. Danach fotografierte sie für den »Tagesspiegel«. [48, 283, 284, 534]

Ohren, Claudia [282]

Ortleb, Christa (Tochter von [→ 127] Kurt Ihlenfeld). Höch traf Ortleb auf einer Geburtstagsfeier von Ihlenfeld und 1967. Sie besuchte Höch mit ihrem Mann Heinz 1971. [534]

Oschmann, Dr. Hedwig, Frankfurt. Oschmann schrieb Höch 1959 aus Los Angeles. [283]

Ostrowska, Frl. Ostrowska war vermutlich ein Redaktionsmitglied der Zeitschrift »Die Dame«. [376]

Paesler, Herr (Freund von Höchs Schwester [→ 56] Marianne Carlberg-Höch). [290]

Pape-König, Inge (1937 Berlin-Buch; Grafikerin, Nachbarin, verheiratet mit dem Fotografen [→ 146] Rainer König). [499, 500]

Partl, Manfred. Höch notiert: »Atelier in Akademie Zimmer 174« [AB] – offenbar ein Raum in der Akademie der Künste, in dem Partl arbeitete. [290]

Paul [289]

Paul. Höch notiert: »Bezirksamt: Stadtrat für Arbeitslosenbetreuung, (in Tegel gesehen)« [51]

Paul, Dr. [87]

Pauls, Frau [622]

Peery [287]

Pepinski, Erich (Eryk) (geb. 1886 Gogolin, Garten- und Landschaftsarchitekt, Maler, Grafiker). Pepinski war mit Raoul Hausmann befreundet. Er gehörte 1919 zu den Unterzeichnern des Programms des »Arbeitsrates für Kunst«. [287]

Petry. Höch notiert: »Atelier«. [287]

Pfilippi, Edith [287]

Pflugstert, Ulrich (Antiquar) Schwarzenbek. Ulrich Pflugstert schrieb 1970 an Höch und besuchte sie 1975 »unangemeldet«: »Gross. 22 Jahre. Lehrer am Gymnasium. Geschichte u. Germanistik. Aufgeschlossen. Theaterfreund, wollte von mir Autogramme für Ohff-Buch u. Nierendorf-Katalog.« [TK75] Sie schickte ihm den signierten Katalog (beigelegt ein Linoldruck) zurück. Pflugstert kam 1976 ein weiteres Mal (»Es überfiel mich...«; »Katalog signieren«). [537, 538]

Philipsen, Martin (Buchdruckerei). [78]

Piaz, Maria (1877 Pera di Fassa – 1971 ?) Bozen (Italien). Piaz war eine Pionierin des Tourismus am Pordoipass in den Dolomiten. [186]

Pijet, Georg W. (1907 Berlin – 1988 Berlin; Dramatiker, Kinderbuchautor; Verlag Freund der Jugend). Pijet erhielt nach 1933 als Journalist Arbeitsverbot, 1945 arbeitete er für das Bezirksamt Reinickendorf und ging 1954 in die DDR. Der Verlag schrieb an Höch 1948. [295]

Pilarski, Peterpaul (Pawel) (1889 – 1956; Maler und Bildhauer) [289]

Pinkson (eigentlich: Pineson), Polle (Pineson, H., Rentier) [287]

Piontek, Frau (Deutscher Künstlerbund). Höch besuchte Piontek 1954. Von ihr stammt ein »Aufsatz« über die Villa Massimo in Rom. [349]

Pirl, Cläre (Clara) und Rudolf, Remscheid, Essen, Kassel. Cläre Pirl hatte Kontakt mit (s.) Aenne Rabich. Höch schrieb an Pirl 1959 und diese besuchte die Künstlerin 1963. [295, 296, 297, 535]

Plaumann, Helga-Maria (geb. Höch). Plaumann besuchte 1975 die Nierendorf-Ausstellung von Höch und schrieb ihr aus Isernhagen. [537, 538]

Pohl, Liese (Elisabeth, Liesemer, geb. Wegner) Gotha. Pohl schrieb an Höch 1949 und 1970 aus Erfurt. Höch schrieb an Wegner umgekehrt 1970. [287, 295, 537]

Pohl?, Lucie (Büroangestellte) Pohl war eine Nachbarin von Höch in der Rubensstraße. [530]

Pomaggi [289]

Pot, van der, Rotterdam. Höch notiert: »Sekretär des R. Kring«, gemeint ist der [→ 231] Rotterdamer Kunstkring. [288]

Povolotsky (Galerie) Paris. Höch notiert: »hat Vordemberge ausgestellt März 29« ([AB]; Einladung, [NHH]). Gemeint ist der Künstler [→ 283] Friedrich Vordemberge-Gildewart. [288]

Presse, Den Haag. Höch notiert: »Paul Dreyen, Secretaris«. [288]

Presseverband Berlin [296]

Pretzell, Dr. Lothar (1909 Dübzow – 1993 Berlin; Kunsthistoriker; verheiratet mit (s.) Loni Pretzell). Pretzell war ab 1959 Direktor des Museums für deutsche Volkskunde in Berlin. [96, 300]

Pretzell, Rainer (geb. 1939 Berlin; Verleger; s. Siebrasse). Pretzell wurde 1964 Mitarbeiter des Eremitenverlages und gab dort die »Edition Rainer-Verlag« heraus. Danach gründete er mit Friedemann Siebrasse den hochambitionierten Rainer Verlag, der bis zu seinem Umzug nach Ungarn 1995 in Berlin existierte. [462, 535]

Pretzell, Dr. Loni (Apollonia) (geb. 1906; Kunsthistorikerin, Schwester von [→ 72] Max Ernst, verheiratet mit (s.) Lothar Pretzell). Höch traf Pretzell 1967 während einer Ausstellung im Haus am Waldsee. [96, 300]

Pridöhl, Emma (Lehrerwitwe). Höch besuchte Pridöh, die Schwester ihrer Schwiegermutter, 1939. [187]

Pröh, Erich (Buchdruckerei). Die Firma druckte den Katalog von Höchs Tegel-Ausstellung. [85/86]

Puttkamer, A.v., Hohenschäftlarn [287]

Quack, Dr. Karl (nicht Kurt; Neffe von [→ 297] Erna Zeeck) Erdmannsweiler (Königsfeld). Quack besuchte Höch mit Erna Zeeck und [→ 206] Ingo Peter 1965 und 1970 (»Sehr hilfsbereit«). Sie traf

Quack bei Zeeck 1968 und 1973. [591]

Quack, Reinhard (Neffe von [→ 297] Erna Zeeck). Quack besuchte Höch mit [→ 206] Ingo Peter, seiner Frau, Erna Zeeck und einem Holländer 1971, mit Peters 1972 und 1976 (»Gartenhilfe«). [541]

Quaschnig, S. Höch lernte Quaschnig »über (s. Gertrud) Kossack« wegen einer Fernseherreparatur kennen. [672]

R., Elise, Stade Süd Untere Elbe, Menden [314]

Rabich, Aenne bei Rupp, Prof. Dr. Hans (Psychologe). Rabich besuchte Höch 1958 und ging 1959 mit ihr in ein Konzert des Philharmonischen Orchesters. Es folgten weitere Besuche bis 1976, auch mit [→ 145] Dorothee Knick. Höch besuchte Rabich nur einmal, 1966. [303, 309, 310, 312, 535, 543]

Radermacher, Dr. Dr. Gerta, Oberhausen (Ärztin). Radermacher und Höch korrespondierten von 1956 bis 1969. Sie besuchte Höch 1962. [314]

Rainer (Reinhardt, Lina) [313]

Raiser, Almut (und Hugo) (geb. Sittig; Schwägerin von s. Brita Sittig) Tübingen. Höch schickte Sittig 1961 ein kleines Aquarell zur Hochzeit mit Hugo Raiser jr.. Höch traf Raiser 1965 bei Sittig. [355]

Rasch, Frau (Muster). Der Kontakt entstand über den Architekten [→ 172] Ludwig Mies van der Rohe. [267]

Rasch-Bauer ([→ 40] Bauer-Rasch)

Raur. Höch notiert: »Reinickendorfer«, »der bei mir war« (beide [AB]). [313]

Reckel, Anni. Reckel schrieb an Höch mit Juliane Reckel 1970 aus Hamburg. [316]

Reckel, Armin (Direktor der Commerzbank) Hamburg, Düsseldorf. Reckel besuchte Höch mit seiner Frau Juliane Ostern 1966. Er und Höch korrespondierten von 1968 bis 1972. [316, 321, 325, 545]

Reckel, Dipl. Ing. Friedrich (Reichsbahn Rat) [308]

Reckel, Trude (Gertrud; Cousine von Höch) Berlin, Hameln, Wohltorf. Reckel besuchte die Künstlerin 1953. Höch: »habe Trude über 20 Jahre nicht gesehen. Eine gepflegte, stattliche Frau mit guten Anlagen«. Ostern 1966 kam Reckel erneut zu ihr. [308, 316, 321, 324, 545]

Reiff, Walter (Leiter der Illustrations-Zentrale des Verlages Scherl). [304, 339]

Reimus, Hildegard Essen. Höch lernte Reimus vermutlich 1935 in den Thermalbädern in Braies Vecchia bei Bozen, Südtirol kennen. [308]

Reinarz, Dipl.Ing. Ernst (Architekt). Höch lernte Reinarz durch den Architekten [→ 86] Pali Meller kennen. [307]

Reinhard, Hannes (Kunstschrift »Kunst-Publik«) München. Reinhard war mit Höchs Schwester [→ 56] Marianne »Anni« Carlberg-Höch befreundet. [427]

Reinhardt, Edda (Schriftleiterin »Die Dame«; [→ 222] Reindl). Höch notiert: »(will bekannt machen.« [AB] [454]

Reinwald, Karl (Autogrammsammler) Wien. Reinwald schrieb 1961 an Höch, und sie antwortete ihm.

Höch schickte ihm 1976 noch eine signierte »mit ›Stern‹ Abbildung gemachte Postkarte«. [320]

Reismann-Jernsin, Trude, Mönchengladbach [267, 309]

Rekowsky, Frau (»Aufwartefrau«, d.h. Putzhilfe) [305]

Remsmar [454]

Renz, Gerhard (Bäckermeister, Nachbar). Renz wohnte zwei Straßen von Höch entfernt. [193]

Réthy, Hugo (1875 – 1953) Den Haag [303, 339]

Richter, Agnes (Buchbindemeisterin), Rodenkirchen. Richter schrieb 1970 an Höch. [543]

Richter, Dipl.-Ing. Karl-Heinrich. Höch notiert: »Ingenieur für Eismaschinen bei Siemens?«. Richters Frau besuchte Höch 1968 (»stiftete das Besucherauslegebuch in der Tegler Ausstellung«, Kurz danach kam sie mit ihrem Mann »Birnen holen«. [beide TK68] [325]

Richter, Dr. Marianne (Fachärztin für Anästhesie). Höch notiert: »Gartenfreundin; wollte 'Kleine Sonne' kaufen« [AB]. Höch schrieb 1971 an Richter (»Ausst.-Besucherin«). Richter schrieb und besuchte Höch 1976, zusammen mit [→ 40] Gerda Bassenge. [549, 551]

Ries, Dr. & Erler (Verlag für zeitgenössische Instrumental- und Orchestermusik in Berlin). [305]

Ries, Dr. phil. Margot [306]

Riese, Susanne. Höch notiert: »zarte Bilder«. Riese besuchte Höch 1960. Höch erwiderte den Besuch einen Monat später »im Hiltenladen« (vermutlich Ladenzeile neben dem Hotel Hilton). Riese besuchte Höch nochmal 1961, auch mit [→ 113] Franz Hermesmeier und der Malerin [→ 153] Kuki. [316, 320]

Rintelen, Fritz Martin (1892 – 1963; Schriftsteller; Chefredakteur Kobold-Verlag). Der Kobold-Verlag schrieb an Höch 1947. [312]

Ripellino, Angelo Maria (1923 Palermo – 1978 Rom; Dichter) Rom. Ripellino widmete Höch ein Exemplar seines Buches »Non un giorno ma adesso« (1960) [NHH]. Ripellino war ein Freund von [→ 206] Achille Perilli. [316]

Ritter. Ritter zählte zu den »Adressen zum Wohnen« in Kassel. [216]

Ritter, Ella [303, 306]

Ritter, Helga, Gotha [438, 549]

Ritter, Ingrid. Ritter besuchte 1960 [→ 63] Danilo, der bei seiner Schwester Hannah Höch wohnte. [315]

Ritter, Wolfgang, Harbarnsen (Lamspringe). Höch notiert: »der Kranke, bittet um sig. meines Kataloges« [AB]. Ritter schrieb 1964 und 1965 an Höch. [323]

Ritterfrl. [339]

Ritz (Pension), s. Berlin W. [39a]

Roelen, Werner (Fotograf). Roelen (München) »hat die Fotos von mir in Olevano (Italien) gemacht« [AB]. Er schrieb »einen Aufsatz mit Fotos« für die Kultur-Zeitschrift »Das Schönste« über die Villa Massimo. Höch verbrachte 1961 als Ehrengast der Villa Massimo die letzten Wochen in dem Bergstädtchen Olévano Romano. Roelen wurde später sehr bekannt durch Fotos von Romy Schneider. [321]

Rohde, Hanna (geb. 1896, Kunsthistorikerin). Rohde war Schriftführerin der Fachgruppe Bildende Kunst der GEDOK, der Gemeinschaft Deutscher und Österreichischer Künstlerinnenvereine aller Kunstgattungen. [307]

Rosenauer-Kölbl, Adi (Autor, Künstler) Traunreut. Höch notiert: »Wollte Druckgraphik.« Rosenauer-Kölbl schickte 1970 ein Gauguin-Buch und Aquarelle an Höch und bat sie, ihm die Linolschnitte aus dem Nierendorf-Katalog zu signieren. Sie schrieb ihm 1971 und legte der Sendung noch einen Linolschnitt mit eingeklebtem Japanpapier bei. Rosenauer-Kölbl fertigte ebenfalls Linolschnitte. [543]

Rosenberg, Dr. Maximilian, Magdeburg. Vermutlich Maximilian Rosenberg, der in der von Franz Pfemfert herausgegebenen Zeitschrift »Die Aktion« veröffentlichte. [257]

Rubin, Eva Johanna (Hanna) (1925 Berlin – 2001 Berlin; Kinderbuchillustratorin, verheiratet mit dem Fotografen [→ 146] Rainer König). Rubin schrieb 1949 an Höch. [312]

Rumbucher jr., August (1905 – 1990; Fotoatelier) [454]

Runge, Kurt (Freund von [→ 297] Erna Zeeck) [316, 320, 411]

Runge, Otte [308]

Rupé, Brüdi München [304]

Rupé, Mady (Margarete) München. Rupé ist die Enkeltochter der Kunstsammlerin [→ 45] Ida Bienert. [304]

Ruß, Peter [87]

Rust, Dr. Höch notiert: »Tel. Mühsam, Erich«. Mühsam (1878 Berlin – 1934 KZ Oranienburg) war ein anarchistischer Schriftsteller. [306]

Salzwedel, Frau (Mutter von [→ 59] Nelly van Doesburg) Den Haag [77, 93, 421]

Sanftleben (bei Strzibny, Frau). Höch notiert: »Aufwartefrau«, d.h. Putzhilfe. [336]

Sauer, Maria (geb. Schoeps, s. Schoeps). [337]

Sauermann (Luftschiffahrts-Ministerium, Abt. Kunstbedarf). [248]

Schäfer, Adelheid (gest. 1958; Schwester? Von [→ 42] Elfriede Behne). [423]

Schäfer, Ludwig. Schäfer schrieb 1969 aus Marburg/Lahn an Höch. [423]

Schätze, Anita, Luckenwalde. Schätze besuchte Höch 1946. [346]

Schairer, Frau, Dresden [207]

Scharderings, Frau (Fotografin, Reinickendorf Bezirksamt) [544]

Schedler, Frau (Freundin von [→ 131] Helene John; Nachbarin). Schedler besuchte Höch mit ihrer Tochter 1965 und im 1967. [203, 490, 558, 559]

Scheerbarth, Maximilian (Direktor Apparatefabrik Berlin der Deutschen Philips GmbH) Scheerbarth und Höch besuchten sich gegenseitig 1961. Höch notiert: »Herrlichen Garten haben sie. (...) Sehr junge Frau.«. [341, 348]

Schendell, Dr. Werner (1891 Elsterwerda – 1961 Berlin, Schriftsteller). Schendell war bis 1933

Geschäftsführer des »Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller«. Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete er den »Schutzverband Deutscher Autoren« mit und übernahm erneut die Geschäftsführung. Aus ihm entwickelte sich der Deutsche Schriftstellerverband, der Berufsverband von DDR-Schriftstellern. Schendell geriet aber in den fünfziger Jahren in Streit mit der SED. [163, 231, 349, 350]

Schepe, Kurt (Beamter, Sozialamt) [401]

Scherf, W. (Kaufmann). Höch notiert: »Bienenhonig« [AB]. [347]

Schiesser, Frau H.E., Den Haag [328]

Schirakowsky?, Frau (eher: Schirkowski; Tochter von Höchs Nachbar (s.) Bernàth). [61]

Schiwek, Editha. Höch notiert: »Künstler (bei [→ 257] Springer)«. Editha Schiwek nahm 1932 an einer Gruppenausstellung in der Galerie Gurlitt, Berlin teil. [229]

Schlossermeister Hylsee (Paschosky) [350]

Schmidt (Studienrat) Wiesbaden. Höch traf Schmidt 1928 auf einer Kreuzfahrt mit dem Schiff »Monte Olivia« zum Nordkap. [328, 390]

Schmidt, Doris (1918 Malitschenkendorf – 2008 München; Kunstkritikerin). Höch notiert: »hat übersetzt Clarence Clark (Kenneth Clare, H.N.)?« [AB]. Schmidt besuchte Höch 1974 mit einer Ankauf-Kommission. Sie arbeitete als Kunstkritikerin für die »Süddeutsche Zeitung« und schrieb zur Höch-Retrospektive in der Neuen Nationalgalerie (»Große alte Dada-Dame«). Schmidt besuchte Höch 1978 »auf eine ¼ Stunde«. [TK78] [556, 557, 562]

Schmidt, Karoll [213, 327, 332, 334]

Schmidt, Tomas und Marta (Kunstform Meisterin) [359]

Schneider (Druckerei, Besitzer Ludwig Gromadecki). [359]

Schöfer, Max (1895 Straubing – 1966 Bergne bei Chiemgau; Kunstmaler) Den Haag [330]

Schön, Theo von, Dresden [398]

Schoeps, Marie (Kauffrau, spätere Sauer, verheiratet mit dem Kaufmann E. Sauer). [327, 337]

Scholt's (Schriftsteller). Höch traf Scholts 1951 auf der Abschiedsfeier des Essayisten [→ 48] Karl Friedrich Borée. [58, 336]

Scholtyssek, Paul (Anstreicher). Scholtyssek besuchte Höch mit (s.) Hans Freund 1963. [110, 111]

Schottlaender Verlag. Ein Kontakt »durch [→ 42] Elfriede Behne« [AB]: Der Verlag Salo Schottländer gab u.a. die Illustrierte »Der Schaufenster-Dekorateur« heraus. [336, 337]

Schreiter, Gerhart (1909 Buchholz – 1974 Bremen; Graveur, Bildhauer). Schreiter schrieb an Höch 1954. Im Jahr 1952 stellte der Bildhauer Plastiken und Zeichnungen im Kunstantiquariat Wasmuth, Berlin aus. 1956 folgte eine Ausstellung in der Galerie Rosen (Einladungen, [NHH]). Schreiter erhielt 1956 einen Lehrauftrag an der Staatlichen Kunstschule Bremen und wurde zum Leiter der Abteilung Plastik berufen. [348, 351, 360]

Schroeder, Ernst (1928 Stettin – 1989 Hamburg; Maler, Grafiker). Schroeder studierte ab 1949 Kunst

an der Hochschule für Bildende Künste Berlin (West), wechselte dann an die Ost-Berliner Akademie der Künste (Schüler von [→ 192] Otto Nagel). 1958 zog er nach Hamburg. Schroeder schrieb 1970 an Höch. [553]

Schubert, Therese (Therese Petzkow-Schubert-Hergershausen, geb. Petzkow, gest. 1978; Geigerin). [332]

Schüler, Georg (Kaufmann, Nachbar). Höch schreibt: »Garage«. [347]

Schulz, Frau (Galerie Nierendorf). Höch notiert: »Rahmen für Ausstellung gemacht« [AB]. [280, 356, 524]

Schulz, Kurt [186]

Schumacher, Lore (Galerie 2, [→ 102] Haderek) Stuttgart. Höch traf Schumacher 1961 auf der Geburtstagsfeier des Bildhauers [→ 105] Karl Hartung. [472]

Schutter (Freundin der Kunsthistorikerin [→ 280] Ditte van der Vies) Den Haag. [330]

Schwan, Gesine (geb. 1943 Berlin-Reinickendorf; Politikwissenschaftlerin am Otto Suhr-Institut der FU Berlin, später SPD-Politikerin). Schwan schrieb an Höch 1969, sie selbst 1975 an die Politologin. [553]

Schwartz, Dr. med. Franz (Zahnarzt). [408]

Schwarzkopf, Frl. (Luftschiffahrts-Ministerium Abt. Kunstbedarf). [248]

Schwarzkopf, Rainer (Philosophiestudent) Heidelberg. Schwarzkopf besuchte Höch 1955. Er war ein Mitschüler von (s.) Peter und (s.) Brita Carlberg. Höch schrieb ihm 1956. [57, 350]

Schwedisches Restaurant (Paris) [327]

Schweighofer, Dr. Fritz (Psychologe, Graphologe) Bad Godesberg. Höch notiert:

»Handschriftensammler von Dadaisten« [AB]. Schweighofer schrieb an Höch 1958 und 1970. [351]

Schweinfurth, Prof. Dr. Philipp (1887 Riga – 1954 Istanbul; Kunsthistoriker). Schweinfurth war ab 1932 Professor für russische und byzantinische Kunst an der heutigen Humboldt-Universität Berlin, ab 1950 an der Universität Istanbul. [187]

Sebelin, Horst. Sebelin schrieb an Höch 1964 und 1965. Er war mit Höchs Schwester [→ 56] Marianne »Anni« Carlberg-Höch befreundet und zählte zur Studentenschaft der Höheren Fachschule für das Graphische Gewerbe Stuttgart. [356]

Sedler, Charles, London [187]

Seemann, Buch u. Kunstverlag Dresden VEB E.A. Seemann, Leipzig. Der Verlag war auf Kunstdrucke und -bücher spezialisiert. Nach 1933 trat der Inhaber der NSDAP bei, das Programm orientierte sich an der NS-Kunstpoltik, der jüdische Geschäftspartner verließ den Verlag. Anfang der fünfziger Jahre wurde der Verlag in Leipzig enteignet und in einen VEB (Volkseigenen Betrieb) umgewandelt. [559]

Segal, Schwester von [→ 241] Erna Segal. [87]

Seitzlein, Cleveland. Höch notiert: »schweizer Kunst Historiker. jetzt hier.« [AB] [615]

Sell, Barbara (»Barra«) Freifrau von (geb. Meller, 1934 – 2002). Freifrau von Sell schrieb an Höch 1954. Sie war die Tochter von Mea und [→ 86] Pali Meller, einem Architekten. [270, 351]

Sell, Friedrich-Wilhelm Freiherr von (1926 Potsdam – 2014 Potsdam). Von Sell war Ende der fünfziger Jahre Verwaltungsdirektor beim West-Berliner Sender SFB, dann beim WDR, dessen Intendant er 1976 für neun Jahre wurde. [351]

Senger, F. (D. Senger, Ziseleur). [186]

Seyfert, Wilhelm (Regierungsinspektor). Seyfert war ein Nachbar von Höch in der Büsingstraße 16. [329]

Siebrasse, Friedemann (Verleger; Rainer Verlag; s. Rainer Pretzell). [462]

Siemer, Heinrich (Verlagsleiter; Deutsche Buchgemeinschaft). [410]

Sinz, Dr. med. Dieter Erwin (1915 Berlin – 1994 Berlin; Augenarzt). Sinz wurde Höch »von [→ 140] Inge Karsch empfohlen« [AB]. [678]

Sittig, Dr. Brigitte (Britta, Brigida) (s. Carlberg-Sittig; verheiratet mit Sittig, Dr. rer. nat. Erhard, Physiker), Paolo Alto, Berkeley (beide Kalifornien), Plainfield, Berkeley Heights (beide New Jersey), Los Angeles, East Paolo Alto, Wuppertal. Sittig besuchte Höch 1969 mit Erhard und den beiden Kindern. [60, 61, 353, 355, 436, 554, 555, 559]

Soehring (Landesbildstelle). Höch notiert: »Wittwers sahen sich da mit anderen Filme an. (Nolde, Marks«) [AB] [606]

Soehring, Werner (Künstler; Nachbar). Höch notiert: »der Sohn« [556, 557]

Sohn, Herr Dr. (Galerie Nierendorf) [528]

Soltmann, Prof. Hans (1876 Breslau – 1955 Leipzig; Maler, Kinderbuch-Illustrator). Höch notiert: »Michelson«, vermutlich ein Mitarbeiter des Ullstein-Verlags. Soltmann lehrte ab 1912 Zeichnen an der Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. [335, 392]

Something Else Press, Inc., New York. Die Something Else Press, von 1964 bis 1974 in Chelsea New York angesiedelt, war ein Verlag für Künstlerbücher mit dem Schwerpunkt auf Fluxus. Der Künstler Dick Higgins (1938 – 1998) gründete den Verlag. Er veröffentlichte auch [→ 123] Hülsenbecks »Dada Almanach«. Höch notiert »Dez '67« und [→ ✕✕] »Vostell etc«. [281]

Sommer, Ingeborg ((Leonhard) Hutton (Galleries), gegründet 1957), New York. Höch notiert: »Romantikerin«. Sommer schrieb 1967 an Höch. [359, 360]

Sommerburg, Erich (Fotografengeschäft; Fotograf). Höch lernte Sommerburg offenbar »durch Hausmann« kennen. [102]

Sommerfeld [335]

Sordon, Herr von. Er arbeitete für die Zeitschrift [→ 211] »Querschnitt«. [301]

Sorgenfrei-Glaser, Walter-Rasso (s. Stom) Berlin, Bremen, Montevideo (Uruguay). Sorgenfrei-Glaser schrieb an Höch mit Sigrid Rennberg 1952 und 1970. [135, 262, 335, 352]

Speela [330]

Speemann (Handwerker). Höch notiert: »vis-à-vis« und »Rohrleger«. [199, 314]

Spies, Elfriede (Schwester von [→ 256] Werner Spies) [343]

Springborn (Galerie Nierendorf) [524]

Staeher, Paul (Orchestermitglied Berliner Philharmoniker) [340, 552]

Stedelijk Museum, Amsterdam. Seit Beginn der siebziger Jahre entwickelte sich das Haus zum wichtigsten Museum für moderne Kunst in Amsterdam. [352]

Steffen, Dr.med. Karl-Heinz Essen, Paris. Steffen besaß das Höch-Bild »Kubus« (1926, Öl auf Leinwand). Inzwischen ist das Bild im Besitz der Berlinischen Galerie. [73, 327, 494]

Stegemann, Herr (s. Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft) [128]

Stein, Den Haag [329, 360]

Stephan, Dr. phil. Hanna (1902 Dramburg – 1980 Osterode am Harz; Schriftstellerin). Stephan unterrichtete bis 1932 an Berliner Schulen als Studienassessorin. [131, 390]

Stier, Reinhold (Korrespondent) [186]

Stock, Annelise. Stock schrieb an Höch 1971 aus Leipzig. [327]

Stock, Hede, Essen [169]

Stockmann, Dr. med. Wilhelm (gest. – 1966; Arzt). Stockmann besuchte Höch 1962, 1963 und 1965, auch mit [→ 137] Karschs und mit (s.) Henryk Berlewi. [356]

Stoll, Otto (Musikdozent, Musiker) Weilburg. Höch notiert: »Komponist«. Sie besuchte Stoll auf einer Rundfahrt 1938: »Stoll u. [→ 178] Matthies Russisch gelesen. Stoll etwas Musik gemacht.« Er war mit Höchs Schwester [→ 56] Marianne »Anni« Carlberg-Höch befreundet. [340, 342, 398]

Stom, Mieke (s. Sorgenfrei-Glaser, Walter-Rasso) Köln, Berlin. Stom berichtete Höch 1961, dass sie nach Montevideo zurückgehen wolle. [256, 262]

Straus [327]

Stuckenschmidt, Margot (geb. Hinnenberg-Lefèbre; 1901 Oberkassel – 1981 Berlin; Sängerin, Gesangslehrerin). Sie lernte den Komponisten Hans Heinz Stuckenschmidt 1929 kennen und beide heirateten 1932. [328, 390, 571]

Sturm, Ingeborg (Sekretariat Kunstamt Reinickendorf; Volksbildungsamt). Sturm besuchte Höch 1968. Sie brachte »meine Arbeiten zurück vom Kunstamt Tegel, 49 Stück«, Werke aus der beendeten Höch-Ausstellung. [316]

Süssmann, Frau, Breslau. Höch notiert: »(Textil-Adressen) Johannisbad«. Sie erholte sich in Johannisbad auf einer Kur im Herbst 1934 nach ihrer Operation (Morbus Basedow). [336]

Szardenung (Fotografin, Bezirksamt Reinickendorf, Abteilung Volksbildung, Kunstamt, Bildstelle) [547, 560]

Tacke, Reinhard (1905 – 1991; Maler). Tacke hatte mit seinem Bruder Eberhard (1903 – 1989) in Berlin eine Atelier-Gemeinschaft. [363]

Tamm, Frau. Tamm ist die Schwester von Frau [→ 120] Höhne. [363]

Teplitz, Hans [550]

Terletzky, Dr. med. (Arzt) [229]

Teutloff, Willi (Kaufmann) und Irene. Teutloff besuchte Höch 1971 mit seiner Frau »zum Tee« (»Aguas mit 3: 2 kl. 1 gross (die zarte) Katze«). Höch erwiderte den Besuch im selben Jahr: »Schönes Haus. 2 natürliche, das Leben geniessende Menschen. Porzellan gesammelt. Afrikareise. (...) Sie fährt jetzt zum Hubschrauberkurs.« Teutloffs besuchten Höch auch von 1972 bis 1975. [375, 572]

Thalheim, Dr. med. Hans (Arzt). [→ 49] Til Brugman befand sich bei Thalheim in Behandlung. [22]

Thesing, Dr. [258]

Thomas, Ella (Tom), Balzhausen bei Seebrück. Ein »Herr Thomas« besuchte Höch 1949. [366]

Toorop, Charley (1891 Katwijk – 1955 Bergen; Malerin, Lithografin) Amsterdam. Toorop dürfte neben Jan Sluyters die bekannteste niederländische Künstlerin sein, die im Kunstzaal van Lier ausstellte. [362]

Treskow, Frau von. Sie war Redaktionsmitglied der Zeitschrift »Die Dame«, die von 1912 bis 1937 im Berliner Ullstein-Verlag erschien. [376]

Türauf, Herr („Neue Jugend“). Diese Publikation wurde von Wieland Herzfelde und seinem Bruder [→ 111] John Heartfield 1916/17 als literarische Antikriegszeitung herausgegeben. [279]

Tupker, Den Haag [361]

Tussenbroek, Harry van (1879 Leiden – 1963 Den Haag; Puppenmacher, Bildhauer, Dozent) Amsterdam. Höch notiert: »der die Puppen machte« [AB] [362, 423]

TwoRoger, Dr. Hanna (1891 Haideberg – 1943 in Auschwitz ermordet; Fachärztin für HNO-Krankheiten). TwoRoger schrieb 1925 aus Lüttich an Höch und empfahl ihr einen Zug für die Heimreise von Paris nach Berlin. Im Adressbuch verwandelt Höch ganz selbstverständlich den Vornamen »Hanna« in »Hannah«. [361]

Urdang, Prof. Dr. Georg (1882 Tilsit – 1960 Madison; Apotheker, Pharmaziehistoriker, Schriftsteller). Zusammen mit [→ 235] Kurt Schwitters besuchte Höch 1923 Urdang. In einem Brief kündigte er einen Besuch im selben Monat bei Höch an. [376]

Uslar, Thilo Freiherr von (Journalist). Von Uslar arbeitete als Korrespondent der Illustrierten »Stern« in Stuttgart und der »Zeit« in München. Höch notiert [→ 182]: »Walter Mehring«: Zum 80. Geburtstag des Schriftstellers schrieb von Uslar in der Wochenzeitung: »Zu Unrecht vergessen« (30. Mai 1976). [576]

Valoch, Jiri (geb. 1946 Brünn; tschechischer Kunsttheoretiker, Kurator, Künstler, Dichter) Brünn (Tschechien). Höch hat Valoch »2 Minis geschickt 4,7 x 4,7« [AB]. Sie schrieb ihm 1975. [572, 582]

Valot (s. Jiri Valoch) [572]

Van der Poel Den Haag. [219]

Verdonck (Den Haag, Akademie). Höch notiert: »junger Mann, der mich mal besucht(e)« [AB]. [382]

Verein der Bücherfreunde. Der Verein wurde 1891 gegründet und sollte erschwingliche Bücher zeitgenössischer Schriftsteller produzieren. [410]

Vereinigung deutscher Schriftsteller(-Verbände) (s. Schendell) [349]

Vies, Ditte van der (Mutter von Bram van der Vies, [→ 280] Vies-Heyting) Den Haag, Funchal (Madeira) [38, 80]

Vivell, Heidi (Adelheid) (1913 – 2001; geb. Seehawer). Vivell besuchte Höch 1953 und 1954. Der Gegenbesuch fand 1956 statt. Höch schrieb ihr 1961. [384]

Völker, Friedrich (Kaufmann) Frankfurt [385, 412]

Vogt, Paul (1926 Essen-Holsterhausen – 2017 Münster; Kunsthistoriker) Von 1963 bis 1988 war Vogt Direktor des Folkwang Museums in Essen. 1979 richtete er dort eine fotografische Sammlung ein. [382]

Voigt, Ilse Ruth (verheiratet mit [→ 161] Lebeau, seine zweite Ehe) [245]

Voigt, Theodor (Vogt, Gustav, Justizrat, Rechtsanwalt beim Kammergericht) [382]

Volkman, Barbara (Aufwartefrau). Volkman schrieb 1975 an Höch. [383]

Volkshochschule. Höch notiert: »Werkstatt für Photographie der VHS«. [504]

Volvox (Reklamefirma Feot) [382]

Wäscherei Hornung (Michelson) [392]

Wagler, Hilde (deren Tante) Potsdam [389, 395]

Wagner, Dr. Herbert (Journalist) Hannover, Bonn. Wagner (»wollte interviewen«, [AB]) besuchte Höch 1964: »[→ 137] Florian K(arsch) kennt ihn«. Sie traf ihn und seine Frau auch 1965 bei [→ 150] Kriegers. Wagner schrieb für westdeutsche Zeitungen, war aber eigentlich Beamter. [403, 586]

Wallner, Frau (Muster) [264]

Wambersie & Zoon (Cargadoorsfirma: Speditionsunternehmen) Amsterdam [391]

Wagler, Hilde, Potsdam [395]

Warstat, Dr. Willi (1884 - unbekannt; Pädagoge, Fotografietheoretiker). 1929 bat Warstat Höch um Bilder für seinen Vortrag über »Neue Photographie« – sie antwortete aber nicht. Ein Jahr später bat er erneut »für einen Aufsatz über moderne Porträtphotographie« um einige Porträts. »Es müsste allerdings umgehend geschehen, da die Sache sehr eilt«. Höch schickte ihm erst nach zwei Monaten drei Aufnahmen. [391]

Waschanstalt [392]

Washyzuka, Den Haag, Tokyo [390]

Wegelin, Emil (Herausgeber) Amsterdam [391]

Wehmer, Johanne (Kunstgewerblerin). Höch notiert: »Schneiderei«, »durch die Mutter«, »gut aber teuer?«. [342]

Weijk, Asch van (Rechtsanwalt) Den Haag [23]

Weishappel, Marie Theres (Geschäftsführerin Typoly Grafikdesigner Berlin) [404]

Weishappel-Schmitt, Sandra, Kleinmachnow [404]

Weiss, Otfried von, Hannover. Höch machte sich unter dem Namen Notizen zu [→ 235] Kurt Schwitters'

Erzählung »Franz Müllers Drahtfrühling«. [AB] Von Weiss schrieb 1976 an Höch. [48]

Weissmann, W., Dresden [398]

Wende, Frau. Wende und Tigal (?) besuchten Höch mit dem Pianisten [→ 85] Georg Gill. [54]

Wenk, Rudolf (Pseudonym: Czerwenka, Rudi; 1927 Breslau – 2017 Greifswald; Schriftsteller, Journalist, Drehbuchautor) Gotha [398]

Werkmeister, Wolfgang (geb. 1941 Berlin; Grafiker). Werkmeister beteiligte sich 1971 an einer Ausstellung in der [→ 204] Galerie Pels-Leusden, Berlin. Er besuchte die Akademie der bildenden Künste in Stuttgart bei Gunter Böhmer, Fachklasse für freie Grafik und Illustration. Ab 1964 lebt er in Hamburg. [389]

Werner, Dr. Bruno E. (Hauptschriftleitung »Neue Linie«). Als erste deutsche Lifestyle-Zeitschrift erschien »die neue linie« von 1929 bis 1943 im Leipziger Verlag [→ 45] Otto Beyer. [279]

Werson, Paul (Werkmeister) [124]

Westerop, Ruth-Ursula (1927 Berlin – 2010 ?) Krefeld. Westerop besuchte Höch 1972 für das Personenlexikon »Who's who in Germany«: »(grosse blonde Frau, ungekünstelt) (wenig Bildende Kunstorientiert)«. Mit der Malerin Christa von Baum besuchte sie Höch 1975 erneut. [588]

Weyden, Helene? van der (Witwe) [266, 398]

Whitford, Frank (1941 Bishopstoke – 2014 ?; Autor, Kunstkritiker, Lehrer, Cartoonist) London. Whitford wollte Höch 1968 besuchen, sagte dann aber ab (»Schreibt Buch 1905 – 1933«). Von ihm stammt der Text »Hannah Höch and the Dada Spirit«. [404, 439]

Wickel, Karl-Reinhard (geb. 1924 Gotha; Schulleiter). Wickel schrieb 1946 an Höch. [395]

Wiemers. Höch notiert: »Der Schlosser?, [→ 145] Dr. Klesse, kein Telephon«. [AB] [477]

Wiese, Frau (Dolmetscherin). Wiese übersetzte 1975 beim Besuch des Kunstkritikers und -historikers [→ 81] Maurizio Fagiolo und besuchte selbst Höch 1976. [459]

Wilzer (Oper, Konzertmeister). Höch notiert: »Ibiza« [AB] [615]

Wippermann, Dr. med. Anne-Marie (Ärztin in München, verheiratet mit Prof. Dr. Ing. Hans-Wilhelm Wippermann (Professor an der FU Berlin (Kybernetik), Informatik-Professor TU Kaiserlautern), Trippstadt. Anne-Marie Wippermann besuchte Höch 1972 mit ihrer Freundin Karin Herkel. Höch: »Sie ist oft in Murnau. Sie ist sehr sympatisch.« Das Ehepaar kam zu ihr 1974 und 1975 (»Wollten was kaufen.«) und 1977 zum Tee. [584, 585]

Wirrmann, Fritz (Maschinist, ehemaliger Nachbar) [397]

Wirsig, Elfriede (Enkelin von (s.) Wirsig) [403]

Wirsig, Karla (geb. Behne, 1913 – 1966, Schwester von (s.) Julia Behne und Tochter von [→ 33] Adolf Behne). Wirsig besuchte Höch 1949. Sie arbeitete unter anderem zwei Jahre als Übersetzerin und Stenotypistin bei der amerikanischen Militärregierung. [31, 59, 396]

Wirth, Prof. Dr. Heinz Willi (geb. 1928 Dortmund; Kunstwissenschaftler) Marburg. Offenbar wohnte die

Nichte von Höch, [→ 145] Karin König, bei Wirth, der Höch 1971 besuchte. Er war im selben Jahr Organisator des Kongresses der Künstler in der Paulskirche in Frankfurt/M.. Der Nachlass Hannah Höch enthält eine Druckschrift mit Thesen zum Künstlerkongress. [223]

Withlheff, Frau (Redakteurin). Withlheff arbeitete bei der naturwissenschaftlich orientierten Wochenillustrierten »Koralle«, die im Ullstein-Verlag erschien. [414]

Wittwer, Dora (1900 – 1991), Lettgenbrunn (Jossgrund). Wittwer schrieb mit Sidonie 1969 an Höch. [588, 589, 606]

Wittwer, Otto (1919 – 1943; Obergefreiter, Offiziersanwärter) Dresden, Lettgenbrunn (Jossgrund) [186, 588, 606]

Wittwer, Sidonie, Lettgenbrunn (Jossgrund) [588, 589, 606]

Wolf, H., Niederaudorf/Inn (Oderaudorf). Höch traf Frau Wolf (geb. Wolff) bei ihrem Bruder [→ 63] Danilo, als sie 1961 zur [→ 278] Villa Massimo in Italien reiste (»Viele gemeinsame Bekannte.«). [402]

Wolfers-Forrer, Frau Dr. Höch notiert: »wollte Unterricht durch [→ 20] Arp« [AB]. [390]

Woll, Hermann (Reichsversicherung) [87, 389, 397]

Woll, Margarete (Verwandschaft?) [401]

Wormstall (Geograf) Mailand [395]

Wornitzer, Frau (Galerie Rosen) [229]

Würzburger, Dr. (Deutsche Welle, Rundfunk) [305]

Wunderlich, Herr [494]

Wychgram, Hajo (Augenarzt) Murnau. Höch notiert: »Friese« und »Annis Befreundung«. Wychgram war demnach ein Freund von Höchs Schwester [→ 56] Marianne Carlberg-Höch. [427]

Zeeck, Hilde (gest. 1971; Schwester von [→ 297] Erna Zeeck), Burgberg [591]

Zeerbrugg, Nicholas, England. Höch schrieb 1973 an Zeerbrugg: Dem Linolschnitt (1970) legte sie zwei Fotos bei (»Beschwörung« und »Resignation«, [AB]) und schickte zusätzlich den Katalog ihrer Bielefelder Ausstellung. [18]

Zibaczinsky? (Vera Zybaczynski; Tochter von Höchs Nachbar (s.) Bernàth). [61]

Zie...er, Dr. [408]

Zingler, Peter (Redakteur). Zingler war Redaktionsmitglied der »Berliner Illustrierten« (Ullstein). [409]

Zolki, Dr. Heinrich (Facharzt für innere Krankheiten) [409]

Zuckermann, Bruno (Pressezeichner, Spezialist für Bildstatistik) [409]